



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

206 (23.8.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36402](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36402)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inseratentheil

H. Lohner.

Rotationsdruck und Verlag des

Dr. P. Haas'schen Buch-

druckerei,

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des kaiserlichen

Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 206. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 23. August 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

Unsere heutige Nummer enthält
mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

Das neue Beamtengeſeh.

(Von einem Juristen.)
(Originalbericht des „General-Anzeigers“.)

II.

Für die Hinterbliebenen des Beamten ist durch Sterbegehalt, Wittwengeld und Waisengeld gesorgt. Als Sterbegehalt (bisher Gnabenquartal) erhalten Witwe und eheliche Kinder, in Ermangelung solcher ausnahmsweise sonstige dürftige Angehörige, deren einziger Ernährer der Verstorbene war, während der auf den Todesstag folgenden drei Monate den vollen Betrag des zuletzt bezogenen Gehalts und Wohnungsgeldes, bezw. Ruhegehalts. Ferner erhält die Witwe, wenn der Beamte beim Tode schon pensionsberechtigt war, 30% des Einkommens, doch nicht über 3000 M. als Wittwengeld, eheliche Kinder unter 18 Jahren, wenn ihre Mutter noch lebt, $\frac{1}{10}$ des Wittwengelds für jedes Kind, wenn sie nicht mehr lebt, ein Kind $\frac{1}{10}$, zwei Kinder $\frac{2}{10}$, drei oder mehr Kinder je $\frac{1}{10}$ des Wittwengelds als Waisengeld. Keinen Anspruch auf Versorgungsgehalt haben Witwe und Kinder, wenn die Ehe erst nach Verschickung in den Ruhestand geschlossen ist, keinen Anspruch auf Wittwengeld die Witwe, wenn zur Zeit der Verschickung der Beamte lebensgefährlich krank war und binnen der nächsten drei Monate gestorben ist. Gehört nicht das Wittwengeld, wenn die Witwe 30 oder mehr Jahre jünger war, als der Beamte. War der Beamte bei seinem Tode noch nicht pensionsberechtigt, so wird das Wittwengeld bei einer Dienstzeit bis zu 5 Jahren auf 60%, darüber auf 80% ermäßigt. Beamte, die zehn Jahre im Dienst waren und als Bürgermeister oder Grund- und Pfandbuchführer in Gemeindefunktionen, können ihren Hinterbliebenen durch Fortzahlung des Wittwenkassenbeitrags einen Anspruch auf 70% des Versorgungsgehalts wahren.

Der Wittwenkassenbeitrag beträgt 3 pCt. der Einkommens, bedirt vom Tage der ersten Anstellung ab zu zahlen. Der pensionirte Beamte ist zur Fortzahlung nur verpflichtet, wenn er verheirathet ist oder uneheliche Kinder unter 18 Jahren hat. Besondere Vorschriften gelten für den Versorgungsgehalt vormaliger Offiziere, Militär- und Reichsbeamten; auf katholische Geistliche, die als Beamte angestellt sind, finden die Grundsätze über Versorgungsgehalt überhaupt keine Anwendung.

Sämmtliche ständige Bezüge der Beamten und Hinterbliebenen werden postnumerando und zwar regelmäßig in Monatsbeträgen bezahlt. Sie können nur insoweit abgetreten, verpfändet oder sonst übertragen werden, als sie der Pfändung unterworfen sind.

Hinsichtlich der Dienstpflicht bestimmt das Gesetz zunächst, daß sämmtige Beamte durch Beigabe einer Geschäftsausweise auf ihre Kosten und Androhung und Ausspruch von Geldstrafen bis zu 100 M. zur Erledigung ihrer Geschäfte anzuhalten sind. Verletzungen der Dienstpflichten können mit Verweis, Geldstrafe bis zu 200 M., Strafverurteilung oder Dienstentlassung geahndet werden; gegen Unterbeamte ist auch Arrest bis zu 8 Tagen zulässig. Verweis, Geld- und Arreststrafen verhängen die vorgesetzten Behörden und Beamten; Strafverurteilung und Dienstentlassung spricht hinsichtlich der landesherrlich angestellten Beamten der Disciplinarrath, im übrigen das Ressortministerium aus. Der Disciplinarrath, aus 9 Mitgliedern bestehend, wovon mindestens 5 dem Richterstande angehören müssen, entscheidet in einer Besetzung von 7 Mitgliedern. Der Entscheidung geht eine förmliche Voruntersuchung und auf Grund derselben eine mündliche Verhandlung voraus; ein Rechtsmittel findet gegen die Entscheidung nicht statt. Aber auch den Entscheidungen der Ministerien über Strafverurteilung und Entlassung hat eine Voruntersuchung vorauszugehen; gegen diese Entscheidung ist der Rekurs ans Staatsministerium zulässig. Solange gegen den Beamten ein Straf- oder Disciplinarverfahren schwebt, oder eine Freiheitsstrafe vollstreckt wird, kann seine vorläufige Enthebung vom Amt verfügt werden.

Einzelne besondere Bestimmungen enthält schließlich das Gesetz für die landständischen, die richterlichen und die Beamten der Oberrechnungskammer.

Die Gehaltsordnung will die Bezüge der einzelnen Beamtenkategorien ein und für allemal gesetzlich feststellen. Es ist für die Anfangsstellen der Anfangsgehalt bestimmt, ferner vorgeschrieben, nach Umlauf welcher Frist den Beamten Zulage zu gewähren ist und bis zu welchem Höchstbetrag die Zulagen anwachsen dürfen. Und zwar hat der Beamte nur bei befriedigender Dienstleistung und tabelfreiem Verhalten Aussicht auf regelmäßiges Vorrücken im Gehalt; sobald gegen sein dienstliches oder außerdienstliches Verhalten eine erhebliche Anstellung vorliegt, unterbleibt das Vorrücken entweder ganz, oder es erfolgt eine Zulage nur in einem Theilbetrag, oder in längeren Fristen, oder in unbefristeter Weise; dem Beamten ist auf Ansuchen der Grund einer solchen Entscheidung zu eröffnen. Die vielmehrtritten regelmäßigen Jahresremunerationen fallen fort; statt ihrer kann den bei Inkrafttreten des Gesetzes im Bezug befindlichen Beamten eine Dienstzulage bis zu 300 M. gewährt werden.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 22. August, Vorm.

Der italienische Ministerpräsident Crispi wohnt heute im Sachsenwalde als Gast des Fürsten Bismarck; in kurzer Zeit wird sich auch der Minister der österreichischen auswärtigen Angelegenheiten, Graf Kalnoky, nach Friedrichsruh begeben. Da nichts über eine gleiche Absicht des russischen Ministers, v. Giers, bekannt geworden ist, so ergibt sich schon aus der Feststellung der Thatsachen, daß in dem Verhältnis der drei verbündeten Mächte mit Bezug auf Rußland eine Aenderung auch nach der Peterhofer Kaiserbegegnung nicht eingetreten ist. Die Anwesenheit der leitenden Minister der uns verbündeten Staaten in Friedrichsruh ist — wenn sie auch nicht zur gleichen Zeit erfolgt — doch das sicherste Zeichen der fortdauernden Intimität zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien, die dem Ansturm der Kriegsparteien anderer eroberungs- und revanchelustiger Staaten einen unüberwindlichen Damm entgegenstellt.

Die „France“ bringt die etwas unwahrscheinliche Meldung, daß Fürst Urussow in Nisch am kaiserlichen Hoflager eintreffen werde, und daß diese Reise mit einer Annäherung zwischen Oesterreich und Rußland in Verbindung stehe. — Die Befehle der Demoblerg Behörde an die Presse, ihre Angriffe auf Rußland einzustellen, werden von der „Nomoje Wremja“ auf die Erkenntnis Oesterreichs zurückgeführt, daß nunmehr, zumal nach dem Verlauf der Peterhofer Entrevue, mit Rußland ein Kompromiß abzuschließen sei. Es scheint, daß in Petersburg die Lust zum Abschluß eines Waffenstillstands vorwalte.

Es wird jetzt in Paris als unzweifelhaft angenommen, daß am Sonntag im Departement Somme viele Wähler, die bisher für die Republik ihre Stimmen abgaben, für Boulanger stimmten; die amtlichen Berichte selbst sollen diese Annahme bestätigen. Bis jetzt sind die Republikaner noch nicht über die neue zu befolgende Taktik einig. Die einen verlangen noch schärfere Betonung des radicalen Programms, die anderen wollen die Revision und ähnliche Fragen bei Seite lassen, um dem gemeinsamen Feind erfolgreicher entgegen treten zu können. Die Regierung scheint der letzteren Richtung zugeneigt, wenigstens erklärt Ranc, ein Freund Floquets, im „Mot d'Ordre“, es sei, obgleich die Lage nichts Entmutigendes habe, durchaus nöthig, die Streitigkeiten im eigenen Lager einzustellen; (eine Anschauung, der auch wir gestern Ausdruck gaben.) Es ist angeblich nicht richtig, daß die Regierung alsbald die Kammer einzuberufen und Maßregeln gegen Boulanger zu treffen gedenkt. Die Kammeren werden, wie längst bestimmt ist, Anfangs Oktober zusammentreten.

Der türkische Votschafter Sabullah Pascha theilte in Wien ein Rundschreiben der Pforte über Massauah mit. Nach einem Bericht der „Polit. Correspondenz“ erklärt die griechische Regierung sich weit davon entfernt, Italien Schwierigkeiten zu bereiten. Sie sei jedoch schon im October 1887 in der Lage gewesen, einen griechischen Staatsunterthan in Massauah dadurch zu schützen, daß sie sich in Rom auf die Capitulationen berief. Der jetzige Standpunkt Griechenlands sei, daß es die Entscheidung der zuständigen Mächte betreffs des Bestandes der Capitulationen abwartet. Zu einer Verzichtleistung Griechenlands auf die Capitulationen in Massauah sei die Zu-

stimmung des griechischen Parlaments nothwendig. Es ist nicht abzusehen, was Griechenland mit diesen Formalitäten beabsichtigt.

Die türkische Regierung hat, dem „Frankf. Gen.-Anz.“ zufolge, nochmals von Bulgarien die Aufhebung der Sequestration der Eisenbahnlinie Sakarel-Delewa und die Rückgabe dieser Strecke an die Orientalische Eisenbahngesellschaft beantragt. Bis diese Forderung erfüllt ist, will die Türkei keinerlei Convention bezüglich der cirkulirenden Orient-Züge, welche einstweilen ausgeföhrt sind, abschließen. Die Pforte erklärt, daß, sobald alle Schwierigkeiten gehoben sind, die türkische Regierung sofort zur feierlichen Einweihung der neuen internationalen Bahnlagen schreiten wird und sollen zu dieser Feier Einladungen Seitens des Sultans ergehen.

* Neue Deutsche Kolonien.

Zu der Nachricht, betreffend die Uebernahme der ostrafricanischen Küste von Seiten der Deutsch-Ostrafricanischen Gesellschaft, wird der „Straßb. Post“ u. A. folgendes geschrieben:

Bekanntlich war im Londoner Uebereinkommen vom November 1886 dem Sultan von Sansibar ein Küstenstreifen vom Rovuma im Süden bis Kivini (Mbitula) im Norden bei einer Tiefe von 25 deutschen Meilen landeinwärts zugesprochen. Dadurch war sowohl die englische Interessensphäre wie die deutsche vollständig von der Küste abgeschnitten. Die Deutsch-Ostrafricanische Gesellschaft hatte nur in den beiden, von Admiral Knorr ausgehenden Häfen, Dar-es-Salam und Bangini, die Zollverwaltung, wofür sie dem Sultan eine bestimmte Pachtsumme zu zahlen hatte. Es war klar, daß unter solchen Verhältnissen sich unsere ostrafricanische Kolonie niemals nützlich entwickeln konnte. Auch in England war man von dieser Ueberzeugung durchdrungen, und es gelang Herrn Macinnon, dem Vorsitzenden der englisch-ostrafricanischen Gesellschaft, mit dem Sultan im April 1887 einen Vertrag abzuschließen, wonach die Verwaltung des vor dem englischen Gebiete liegenden Küstenstreifens gegen eine jährlich zu zahlende Pachtsumme an diese Gesellschaft überging. Um diese Zeit war Dr. Peters mit einer großen Expedition in Sansibar eingetroffen, um in der deutschen Kolonie die grundlegenden Organisationen zu schaffen. Sobald er von dem Vertrage hörte, versuchte er einen gleichen auch für Deutschland abzuschließen. Der Erfolg erschien zwar recht zweifelhaft, allein der Versuch glückte. Der Präliminarvertrag, welchen Dr. Peters mit dem Sultan abschloß, sprach der deutschen Gesellschaft die Verwaltung des Küstenstreifens unter denselben Bedingungen zu, wie der englischen. Dieser Präliminarvertrag wurde jedoch vom Direktionrath der Deutsch-Ostrafricanischen Gesellschaft nicht angenommen, weil demselben die Ausbringung der vom Sultan geforderten großen Pachtsumme zweifelhaft erschien.

Da Kard Said Barogish und wenige Tage darauf brachte der Draht die Kunde, daß sein Bruder und Nachfolger, Said Khalifa, den von der Deutsch-Ostrafricanischen Gesellschaft vorgelegten Vertragsentwurf angenommen habe.

Jedenfalls steht für die nächste Zeit eine rege Entfaltung deutscher Unternehmungsgeistes bevor. Die Deutsch-Ostrafricanische Gesellschaft und die Plantagen-Gesellschaft werden mit verdoppelten Kräften arbeiten, die deutsche Pflanzergesellschaft beginnt im November mit ihren Arbeiten. Eine neue Plantagen-Gesellschaft und eine ostrafricanische Dampfergesellschaft sind in der Bildung begriffen. Auch die deutsche Emin-Expedition wird vermuthlich für den deutschen Handel von Bedeutung werden. Sie wird die Verbindung mit der Provinz Emin nach Ostafrika herstellen, wird neue Handelswege aufdecken, neue Absatzgebiete eröffnen, kurz, alle Aufgaben einer Handels-Expedition erfüllen.

Die Pariser Presse über Boulanger's Wahl.

D. Paris, 20. August.

(Originalbericht des „General-Anzeigers“.)

Wenn Ihnen diese Zeilen zukommen, werden Ihre Leser bereits über das Resultat der gestrigen Wahlen und alle Details unterrichtet sein. Das Unglück ist geschehen, daß, ohne die Tragweite des Wahlergebnisses zu unterschätzen, ist kein Grund vorhanden, die Waffen zu strecken, und sich mit gebundenen Händen Boulanger zu überlassen. Selbstverständlich ist der Jubel im boulangistischen Lager grenzenlos.

Rochefort in seinem „Intransigeant“ verhehlt keineswegs seine Befriedigung:

„Welche neue Dummheit wird jetzt die Regierung begeden? Nach der Wahl in der Ardèche hatten alle Blätter des Gouvernements den Tod des Boulangismus gefeiert. Man hielt es nicht der Mühe werth, sich damit zu beschäftigen. Niemand wird indessen im Zweifel sein, daß die boulangistische Gefahr drohender ist als jemals.“

In dieser Tonart geht es fort, doch bedient sich Rochefort ausnahmsweise einer anständigen Sprache. Der „Gaulois“, boulangistischer trotz seiner royalistischen Allüren, als Boulanger, kommt ganz aus dem Häuschen. Er schreibt:

„Geben Sie mir doch, meine Herren Republikaner, die brutale Thatsache ist da und Wort weiß, daß Sie nichts gespart haben, um der Schande einer Niederlage zu entweichen. Die Strömung des öffentlichen Widerwillens zieht Sie aber

einmal laut vor sich, was einen Menschenanlauf zur Folge hatte.

c. Körperverletzung. An dem Neubau H 7, 9 geübten vorgerichten Abend zwei daselbst beschäftigte Objektiv in Wortförmigkeit, der damit sein Ende erreichte, daß der eine seinem Gegner einen Backstein mit solcher Wucht an den Kopf warf, daß derselbe eine fließende Wunde erlitt; ferner erhielt auf dem Wegplay jenseits des Neckars gestern Abend ein Schieferbeder, nach vorausgegangenem Wortwechsel von einem Berufsgelegenem mittels einem scharfen Instrumente eine Verletzung am Hinterkopfe.

c. Unglücklicher Sturz. An dem Neubau Z 3, 5 - Jungbuchs - stürzte gestern früh der Zimmermann Adam Bind hier, infolge eines Fehltritts vom Gerüste des 3. Stockes in den Hof herab und brach beide Arme. Außerdem erhielt er noch eine Kopfwunde. Der Verunglückte fand im allg. Krankenhause Aufnahme.

Unser zweites Blatt enthält das Feuilleton: Eine Wiener Geschichte: Doff's Roman - ein humorvolles Bild aus dem Berliner Vertriebsjahr: „Eine sympathische Frau“; ferner Original-Ruhtberichte aus Bayreuth und Paris, vermischte Mittheilungen und Heiteres vom Tage.

Aus dem Großherzogthum.

Δ Schweigen, 21. Aug. Das Comité für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Gedenksteins hat in einer gestern Abend stattgefundenen Sitzung beschlossen, an dem festgesetzten Termin zur Enthüllung des Steines, also am 2. September, festzuhalten und dem Antrag um Verlegung der Enthüllungsfestlichkeiten wegen des gerade an diesem Tage stattfindenden Ausfluges der Mitglieder der nationalliberalen Partei des Wahlkreises Mannheim nicht stattzugeben. In der letzten stattgefundenen 5. Hauptversammlung des hiesigen Kriegervereins, welche sehr zahlreich besucht war, wurde der leitende Vorsitzende, Herr Dr. Werner, wiedergewählt. Als zweiter Vorsitzender ging Herr Schriftsteller K. Böhmer aus der Wahlurne hervor. Schriftführer wurde Herr Hauptlehrer B. Farrenkopf und Kassier Herr Kaufmann G. Gund. Die Einnahmen des Vereins betragen im verfloffenen Jahre 976 M., die Ausgaben 911 M. Das Gesamtvermögen beträgt zur Zeit 1500 Mark. Die Mitgliederzahl ist auf 107 gestiegen.

X Weidberg, 21. August. Das herrliche Sommerwetter, welches sich im Laufe des vergangenen Sonntags noch einstellte, brachte uns wieder eine große Anzahl Fremden, so daß unsere Stadt mit seinen zwei „Festtagen“ hauptsächlich um die Mittagszeit ein lebhaftes Bild bot. Der hiesige Turnverein veranstaltete anlässlich der vor 25 Jahren gestifteten Fests eine kleine Gedächtnisfeier, wobei seitens einiger Damen eine neue Salaise gespendet wurde, die im Laufe des Vormittags im Harmonieaal überreicht wurde. Nachmittags fand nach dem Festzuge, an dem etwa noch 14 geladene auswärtige Turnvereine theilnahmen, u. A. auch der Mannheimer, welcher unstreitig den besten Eindruck machte, ein Schauturnen statt, dem Abends in der „Harmonie“ ein Festball folgte. Der hiesige katholische Kirchengesangsverein „Cecilia“ hielt dergleichen seine wöchentlichen Festsitzungen ab, zu welcher Feier sich auch mehrere auswärtige Vereine eingefunden hatten. Nach der Feier in der Kirche, woselbst der feierliche Akt stattfand, begab man sich im Festzuge nach dem großen schön gelegenen Bremergarten, woselbst sich bald ein munteres Leben entwickelte. Abends fand Festball im „Bing-Nagel“ statt.

Weinheim, 21. Aug. Zur allgemeinen Freude der hiesigen Einwohner erhält gegenwärtig das Amtshaus hier ein neues Gewand. Das sehr große und stattliche, an zwei Straßen gelegene Haus, einst Wohnung der Deutschordensherren, wird in den Reifedächern als eine Sehenswürdigkeit der Stadt genannt, war aber seit geraumer Zeit in einem Zustand, den Niemand als lebenswürdig finden konnte.

Zuschal, 21. August. Als Vertreter des Erzbischofs Dr. Roos wird Bischof Dr. Hoffner von Mainz in den nächsten Tagen in dem Landkapitel Philippsburg das Sakrament der Firmung spenden. Die Vorbereitungen zu feierlichem Empfang sind in vollem Gange. Der Verein „Bulania“, gebildet von Arbeitern der weithin bekannten Centralweidenweberei in Schönau und Pennung dahier, feierte vorgestern Abend im Garten des Gasthofs zur „Rose“ ein Gartenfest mit italienischer Nacht. Dann den trefflichen Vortrag der Stadtkapelle und einzelner Mitglieder amüsierte sich Alles aufs Beste; einen schönen Beweis aber für das gute Einvernehmen zwischen Arbeitern und Fabrikherren bildete, daß letztere, sowie sämtliche Beamten der Fabrik mit ihren Damen einen Theil des Festes anwohnten, überdies durch namhafte Geldspenden die Festkasse unterstützten. - Zwei Wirtschaften sind neuerdings in andere Hände übergegangen, die Stuhlmußersche Brauerei in der Kegelftraße an den bisherigen Wächter und das Gasthaus zum Kopf am Markt an einen Hofheimer Herrn.

Karlruhe, 21. August. Herzog Karl Theodor in Bagern, der mit dem Großherzog nahe befreundet ist und unserem Landesherren nach dessen schwerer Erkrankung im Jahre 1889 Gutsfreundschaft in dem Kurort Kreuth gewährte, hat während seines jüngsten Aufenthalts in Baden eine Untersuchung des Augenleidens der Frau Großherzogin vorgenommen und sich, wie gemeldet wird, über dessen Verlauf

befriedigend ausgesprochen. Der Herzog, der in dem schönen Legersee vor einigen Jahren eine Augenkur behandelt hat, befindet sich in sorgfältiger praktischer Tätigkeit als Augenarzt.

Mosbach, 21. August. Die Ernte in unserer Gegend ist nunmehr nahezu beendet. Das Resultat derselben hinsichtlich der Qualität ist mittelmäßig, bezüglich der Quantität dagegen sehr verschieden. Es wird mit allen Kräften an der Bergung des Getreides gearbeitet, da Ende dieses Monats die Manderübungen bei uns stattfinden und das Gelände bis dahin möglichst geräumt sein muß. Die Aussichten für eine gute Obsternte sind prächtig, der Preis des Viehes deshalb anziehend. Für Obst ist schon Anfrage von der Pfalz ergangen und sind für den Centner Brechäpfel 7-10 M. geboten worden.

Freiburg, 21. August. Auf die große Hitze, welche in der zweiten Woche des August eintrat und die unsere Wälder neu aufzuwecken ließ, ist seit einigen Tagen eine merkwürdige Abkühlung erfolgt. Wenn nur dieses Wetter nicht wiederum von Dauer ist, denn die Trauben bedürfen noch viel Wärme und Sonnenschein, wenn der Heurige ohne Zuckerzusatz trinkbar werden soll. Dem Wein, der das Herz des Menschen frisch machen soll, drohen in neuerer Zeit immer mehr Gefahren und aus der Rheinpfalz ist erst kürzlich die Nachricht wieder eingetroffen, daß sich die gefährlichste Reblaus gezeigt habe. Hoffentlich bleiben wir von diesem gefährlichen Insekt verschont, hat doch der Wälder auch ohne dasselbe mit genug Feinden sich abzumähen, wenn er nur einigermaßen einen Herbst erzielen will.

Kleine Chronik. In Furtwangen gerieth ein in der Union Locomotive Company beschäftigter etwa 18jähriger Arbeiter Namens Emil Ketterer einem Transmissionsriemen zu nahe, wurde von diesem erfaßt und um die Welle gezogen, wobei ihm ein Arm mehrere Male so abgedrückt wurde, daß sofort die Amputation desselben erfolgen mußte. An dem Auskommen des Unglücklichen wird gezweifelt. - In Emmendingen wurde die Leiche eines vierjährigen Knaben in dem Gewerbekanal aufgefunden, in den er aus Unachtsamkeit, von Niemand beachtet, gefallen war. - In Durlach stürzte das Kind eines in der Kirchstraße wohnenden Arbeiters aus dem Fenster der im 2. Stock gelegenen Wohnung, ohne - wunderbarer Weise - erheblichen Schaden zu nehmen. - Bei einem Streit, der letzter Tage im Walde bei Pflundorf zwischen Bürgern aus dem Städtchen und dort beschäftigten Handwerksgehilfen ausbrach, wurde ein dortiger Landwirthssohn mit 8 Stichen schwer verwundet. Die Thäter sind flüchtig und werden heftig verfolgt. - In Raibach stürzte ein schon ziemlich bejahrter Bauersmann beim Fruchtanladen in Folge eines Spruches des sogenannten Weiterbaumes vom Wagen und zog sich dabei innerliche Verletzungen zu, so daß er bald darauf seinen Geist aufgab.

Pfälzische Nachrichten.

Aus der Pfalz, 21. Aug. Nachdem der Anruf des Kaisers in München für die erste Woche des Oktober mit Bestimmtheit entgegengehoben wird, dürfte das Reiseprogramm des Prinzregenten für dessen Besuch in der Pfalz nunmehr in seinen einzelnen Dispositionen festgesetzt und demnächst veröffentlicht werden.

Frankenthal, 20. August. Das Kartoffelgeschäft war im Laufe der letzten Woche recht lebhaft. Verkauft wurden ca. 6600 Centner, die Preise stiegen auf M. 5.30-40 per Doppelcentner.

Ottau, 21. Aug. Gestern kam bei uns der gewöhnliche Fall vor, daß zwei Eheleute zur selben Stunde beerdigt wurden. Es waren dies, der seit 20 Jahren in der Anilinfabrik beschäftigte Fabrikarbeiter, Adam Bink und seine Frau. Den beiden Särgen der Eltern folgten sieben jammernde Kinder und eine überaus große Zahl theilnehmender Freunde und Bekannter der Familie.

Neuhofen, 21. Aug. Am Sonntag Abend wurde der hiesige Bürger J. Borne von zwei jungen Bürgern aus der Wohnung gelockt und mit einer Dade so schwer mißhandelt, daß sein Zustand ein bedenklicher ist.

Speyer, 20. Aug. Gestern Morgen fand im Dom durch Herrn Bischof Dr. v. Ehrler die diesjährige Pfarrerweihe statt. Der Gottesdienst war aus diesem Anlasse ungemein stark besucht, die Andächtigen standen bis in die Vorhalle. Die zahlreichen Fremden, die aus der Pfalz und Baden hier weilten, zerstreuten sich nach der Feier in die verschiedenen Wirtschaften, die deshalb auch gut besucht waren.

Neustadt, 20. Aug. Das 20jährige Stiftungsfest des hiesigen katholischen Gewerbevereins wurde gestern unter zahlreicher Theilnahme öffentlicher Vereine - auch der kath. Gesellenverein Mannheim war dabei - in schönster Weise gefeiert. Die Festpredigt hielt Herr Professor Schädler aus Landau und die Festrede Herr Stadtpfarrer Schwarz von hier. Das eigentliche Fest fand nach einem recht schönen Zuge vom Vereinslokal zum „Bürgerlichen Brauhause“ in den dortigen Gartenlokalitäten statt. Nachmittags Concert und Abends „italienische Nacht“.

Reinlebesheim, 20. August. Gestern wurde der 33 Jahre alte Heinrich Bösch von hier, zur Zeit Schlosser in Ludwigshafen, von der dortigen Polizei verhaftet, weil er am Samstag Abend auf seinen eigenen Vater zwei Revolverkugeln abgefeuert hat, ohne jedoch zu treffen. Der Attentäter

von Otto Ewald und Wilhelm Bennede zu einem dreitägigen Operetten-Fest verurtheilt. Der Berliner Komponist Oskar Eigeler, dessen Ballet „Kuzjub“ an der Berliner Hofoper häufige Wiederholungen erlebte, übernahm es, das Buch in Musik zu setzen.

Wien, eine neue Spiel-Oper, vom Orchesterdirektor des Wiener Hofoperthauses J. Hoffmann komponirt, ist bereits für die Stadttheater in Frankfurt a. M. und Stettin angenommen. Sie war auch für das Dresdener Hoftheater in Aussicht genommen, doch rückten sollen aber, wie verlautet, gegen den Text sich erheben und die Aufführung unmöglich machen. Der Text behandelt in sehr freier Weise die Geschichte des Bratenjungen, den Ludwig XIV. in der Räde musizieren hörte und zu seinem Hofmusikus, zu seinem Wärtling erhob, als welcher der hübsche Bürsche mannsische Abenteuer erlebte.

Moreto's Lustspiel „Donna Diana“ ist bekanntlich in neuerer Zeit von mehreren Componisten als interessanter Opernstoff betrachtet und in Musik gesetzt worden. Der Berliner Generalintendant waren zu gleicher Zeit zwei Opern „Donna Diana“ eingereicht, von denen die Hofmännin im Königl. Opernhaus zur Aufführung gelangte. Jetzt ist wiederum eine Oper „Donna Diana“ geschrieben worden, der Componist heißt Mannheim. Das Werk wird im Landes-theater zu Prag zur ersten Aufführung gelangen.

Frau Pierion-Brechthol ist am Sonnabend in Berlin eingetroffen und wird nächste Woche im Königl. Opernhaus als „Lis“ und „Centa“ auftreten; später folgen „Donna Clara“ und „Valentine“.

Frl. Wenzel, die neueste Soubrette des Königl. Opernhauses in Berlin, hat bereits durch einen Zufall ihre gegenwärtige Thätigkeit aufnehmen können. Fräulein Renard, welche in der am Sonnabend stattgehabten Aufführung von Gounod's „Margarethe“ die Rolle des Siebel singen sollte, meldete sich am Vortage krank. Die frühere Solotänzerin wollte den führen Sprung; sie erklärte sich bereit, für die Erkrankte einzuspringen, und sang den „Siebel“. Die frühere Tänzerin wurde als Haupttänzerin von dem zahlreichen Publikum freundlich willkommen geheißen und nach ihrer Arie im dritten Akte durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

solle an Verfolgungswahnsinn leiden und befindet sich wegen Nordberücks bereits in Frankenthal in Unterjuchungshaft.

Landsheim, 20. August. Der Verkauf in Kartoffeln ist hier ein sehr reger. Diese Woche wurden nahezu 10 Waggons verladen und beträgt der Preis durchschnittlich 6 M. per 100 K. Mit Güte und Menge der Kartoffeln kann man hier zufrieden sein.

Aus der Vorderpfalz, 20. August. Die Zahl der Diaconissinnen in Speyer ist auf die schöne Zahl von 110 gestiegen, welche aber lange noch nicht zur Befriedigung der vorhandenen Bedürfnisse ausreicht. Ein weiterer Neubau ist schon nöthig, um den Anforderungen zu genügen.

Mittheilungen aus Hessen.

Biernheim, 22. August. Gestern früh halb 8 Uhr wurden die Bewohner unseres Ortes durch Feuerlärm aus dem Schlafe aufgeschreckt. Es stand die Scheune der Jal. Enkelert Wwe. in hellen Flammen. Die Feuerwehr war alsbald zur Stelle und ist nur deren mühevoller und reichem Eingreifen zu danken, daß die Nachbarhäuser des Herrn Franz Dohle, welche hart an das vom Feuer ergriffene Gebäude angrenzen, verschont geblieben ist. Der Brand dauerte bis 5 Uhr. Das Vieh wurde gerettet. Fast sämtliche Frucht- und Heuvorräthe sind dem verheerenden Elemente zum Opfer gefallen. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt. Die Scheune ist zerstört.

Worms, 21. August. Wie wir hören, wurde unterm 14. ds. Mts. vom Gr. Ministerium in Darmstadt eine Verfügung erlassen, welche die theilweise Genehmigung des Hafenbauprojectes enthält. Die Inangriffnahme des Hafenbaues setzt immerhin aber noch die Verständigung über eine Reihe von Fragen voraus, ohne deren Erledigung in die Ausführung wohl nicht eingetreten werden kann.

Ginsheim, 20. August. Herr Bürgermeister Schneider von hier, welcher gestern sein 26jähriges Amtsjubiläum feierte, wurde vom Großherzog durch Verleihung des Philipps-Ordens ausgezeichnet.

Gernshelm, 20. Aug. Auf Veranlassung des Mannheimer Radfahrervereins fand gestern eine Zusammenkunft von Radfahrern aus Darmstadt, Mannheim und Worms in Gernshelm statt. Wohl hatten sich viele durch das zweifelhafteste Wetter zurückhalten lassen, indes war die Theilnahme immerhin eine befriedigende und der mit Musikbegleitung durch die Straßen gefahrene Corso erreichte das lebhafteste Interesse der Einwohner. Später arrangirte man eine gefellige Unterhaltung mit Tanz, wozu sich eine Anzahl Damen aus Mannheim und Gernshelm einfanden und welche die Theilnehmer in heiterster Stimmung bis zu später Abendstunde zusammenhielt.

Offheim, 20. August. Der Einfluß der besseren Witterung in der letzten Zeit ist ein sehr beträchtlicher gewesen und hat vieles zum Guten gewendet. Die noch auf dem Felde stehenden Früchte haben sich zusehends erholt und berechtigen zu den besten Hoffnungen, wie man andererseits bezüglich der Obsternte sagen kann, daß sie alle gebragten Erwartungen erfüllt. So sind in unserer Gegend namentlich die Preiselbeeren schwer mit Früchten beladen. Das Wehlagen über schlechte Erntergebnisse und Aussichten, das man hier und da vernimmt, dürfte demnach im Allgemeinen wohl nicht berechtigt sein.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 21. August. (Gerichtsflammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Raurex. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Daffner. 1) Friedrich Böhrer, genannt Dengler, 23 Jahre alt, lediger Tagelöhner von Neustadt a. H., wegen Diebstahls. Angeklagter, schon verurtheilt, ist beschuldigt, vom 18. zum 19. Juli d. J. in den Holzhof eines gewissen Engel eingestiegen und aus dem verschlossenen Stalle einen Stallhufen im Werth von 3 R. gestohlen zu haben. Es erfolgt jedoch Freisprechung. 2) Andreas Müller, 14 Jahre alt, schon bestrast und Franz Schwarzwalder 13 Jahre alt, beide von Mannheim, wegen Diebstahls. Beide haben gemeinsam mittelst Einsteigens und Erbrechen aus der Turnhalle und der Verkaufsstube am Bollerthurm verschiedene Gegenstände entwendet. Urtheil: Müller wird freigesprochen. Schwarzwalder erhält 6 Wochen Gefängniß. Vertheiliger: Herr Rechtsanw. Dr. Fürst. 3) Wilhelm Beckel, 44 Jahre alt, lediger Schneider von Gelnhausen, schon verurtheilt, wegen Vergehens gegen § 176 und § 183 des R.-St.-G.-B. Urtheil: 2 Jahre Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren. 4) Heinrich Art, Landwirth, vertheiliger aus Weinheim, wegen Unterdrückung. Vom Schöffengericht Weinheim, weil er einen Holzstamm, den er vertheilen sollte, in seine Bebauung fahren ließ, und erst nach einigen Tagen auf mehrfache Aufforderung die Vertheilung vornahm, zu 50 M. Geldstrafe verurtheilt, hatte gegen dieses Urtheil die Berufung eingelegt. Dasselbe wird für begründet erklärt, das erstinstanzliche Urtheil aufzuheben und der Angeklagte freigesprochen. Verth. Rechtsanw. Dr. Darmstädter. 5) Samuel Franz, 34 Jahre alt, vertheiliger. Tagelöhner von Feudenheim wegen Körperverletzung. Der Angeklagte war vom Schöffengericht Mannheim zu 2 Monate Gefängniß verurtheilt worden, weil er einem gewissen Selzer mit einem Hebeisen auf den Kopf geschlagen hatte. Wegen dieses Urtheil legte Franz die Berufung ein. Dasselbe wird aber als

Herr Hofmüller vom Darmstädter Hoftheater, der als „David“ in den diesjährigen Bayreuther Aufführungen der „Meisterfänger“ ehrenvolle Anerkennung gefunden hat, ist von 1890 ab für die Dresdener Hofbühne verpflichtet worden. In den Verhandlungen derselben ist kürzlich auch der Schauspieler Paul eingetreten, dessen Verwindung in einem russischen Eisenbahncours seiner Zeit viel von sich reden machte. Herr Hofmüller hat uns in abgelaufenen Theaterjahre mit einer vortrefflichen Darstellung des „Gräfen Almadiva“ im „Barbier“ erheitert.

Charles Souhad sollte nach Mittheilung französischer Blätter an einer neuen Oper „Charlotte Corday“ arbeiten; dies wird vom „Figaro“ demittirt. Vor seiner Abreise nach seinem Landhause hat Souhad seinen Freunden angekündigt, daß er mit der Composition einer Messe beschäftigt sei, aber nicht die geringste Lust verspüre, eine „Charlotte Corday“ zu schreiben.

Die Stockholmer Hofoper. Mit dem schwedischen Hofkapellmeister Nordquist hat der Finanzminister einen Vertrag abgeschlossen, wonach Nordquist die Stockholmer Hofoper auf ein Jahr nachtheiliger übernimmt, zehn Monate hindurch Opern aufzuführen muß, seine Riehe bezahlt und keine Staatsunterstützung, wohl aber vom kunstförmigen Könige eine Spende von 60,000 Kronen aus eigenen Mitteln erhält. Auch steht ihm die Miete für das dramatische Theater von 25,000 Kronen zu.

Der Bildhauer Professor Rudolf Siemering aus Berlin ist bei der Enthüllung des von ihm ausgeführten Leipziger Siegesdenkmals der Gegenstand ganz besonderer Auszeichnungen und Auszeichnungen gewesen. Am Morgen der Enthüllung erschien der Rektor der Universität Leipzig in Begleitung einer Abordnung der Professoren in der Wohnung des Künstlers im „Centralhotel“, um demselben das künstlerisch ausgeführte Diplom eines Ehrendoktors der Leipziger Universität zu übergeben. Nach der Enthüllung überreichte ihm der König von Sachsen persönlich das Comthurkreuz zum Albrechts-Orden. Als Vertreter der preussischen Regierung überbrachte der Geh. Ober-Regierungs-Rath Jordan aus Berlin den preussischen Kronen-Orden II. Klasse.

Verschiedene Anzeigen. Auf einer amerikanischen Eisenbahn fragt ein Reisender: „Weshalb heißen denn diese Wagen Wagener Palace Cars?“ Zweiter Reisender: „Jedenfalls haben sie die mußiliebendsten Amerikaner Richard Wagner zu Ehren so genannt!“ Dritter Reisender: „Sie mögen vielleicht Recht haben: es läßt sich in den Secheln aber auch so bequem schlafen, wie im Opernhause während der Aufführung von „Siegfried“.“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Theater und Circus. Wie man der „Post“ aus Sachen schreibt, soll kürzlich das sächsische Ministerium des Innern mit Rücksicht auf die in neuerer Zeit üblich gewordene Verbindung von Balletvorstellungen und Ausschüttungsstücken mit den Circusvorstellungen angeordnet haben, daß die Genehmigung hierzu unter Umständen ganz oder auf Zeit verweigert, oder wenigstens beschränkt werden soll, weil dadurch den Theatern der größte Theil des Publikums sowie auch das tüchtigste Balletpersonal entfremdet und den Circusvorstellungen zugeführt werde.

Die „Münchener“ in Wien. Zwischen dem Theater an der Wien und Herrn Max Hofbauer ist ein Vertrag vereinbart worden, nach welchem das Ensemble der Münchener während des Monats Juni 1889 an dreißig Abenden an der Wiedener Bühne gastiren wird. Das Ensemble der Münchener, welches oberbayerische Volkstücke in origineller Weise zur Aufführung bringt, hat sich bei seinen wiederholten Gastspielen in den bedeutendsten Städten Deutschlands gleich den Weinigern einen Namen erworben.

Der Gaunerkönig, eine neue Operette, wird demnächst von dem Musikdirector des Kaiser Hoftheaters, Dr. Veier, vollendet werden. Der Grundstoff des von dem Regisseur derselben Bühne, Otto Ewald, und dem Schriftsteller Bennede verfassten Librettos ist einem böhmerischen Märchen entnommen und der gleiche, welchen Arthur Hitzger zu einem Epos und der Komponist Lindner zu einer am Dresdener Hoftheater verberbeiteten und „Der Meisterdieb“ genannten Oper verwendeten. Außerdem wurde der romische Roman des Freiherrn v. Knigge: „Die Reize nach Braunschweig“

unbegünstigt verworfen. Vertheidiger Herr Rechtspraktikant Dr. Grofch. 6) Die Cigarrenfabrikanten Gebrüder Sternheimer und Gebrüder Brisch von Bierheim wegen Vergehen gegen §§ 135 und 146 der W.-O. Die selben haben Kinder unter 14 Jahren über die gesetzliche Arbeitszeit beschäftigt. Urtheil: Je 10 M. Geldstrafe. 7) Georg Fils, 39 Jahre alt, verheirathet, von Oberleimbach wegen Hundesteuerdefraudation. Vom Schäffengericht Weibersberg zu einer Geldstrafe von 96 M. verurtheilt, letzte Angeklagter gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Dieselbe wird als unbegründet verworfen. Ein Fall wird vertagt.

* **Mannheim, 21. August.** (Schäffengericht.) Es wurden folgende Fälle verhandelt: 1) Jakob Brand, led. Mauerer von Weibersberg, wegen Betrugs, wird mit 2 Tagen Gefängniß bestraft. — 2) Johann Philipp Ludwig von hier, wegen Hundesteuerdefraudation. Urtheil: 32 M. Geldstrafe event. 4 Tage Haft. — 3) Heinrich Koch, Fabrikarbeiter von Dagersheim, wegen Körperverletzung, wird zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten verurtheilt, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. — 4) Georg Kettner Ehefrau, geb. Fungelmann, von Lampertheim, wegen Diebstahls, wurde freigesprochen. — 5) Karl Schmitt, verheiratheter Wirth von hier, wegen Körperverletzung. Urtheil: 3 Wochen Gefängniß. — 6) Philipp Böhl, lediger Landwirth von Schriesheim, wegen Diebstahls, wird zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — 7) Anna Jordan geb. Jung von hier, wegen Diebstahls, wird zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen verurtheilt. — 8) Edward Krämer, lediger Fabrikarbeiter in Waldhof, wegen Körperverletzung, wurde freigesprochen. — 9) Karl Müller, ledig, von Weibersheim, wegen unerlaubten Fischens, wird zu 6 Mark Geldstrafe, event. 2 Tage Haft verurtheilt. — 10) Die ledigen Tagelöhner, Philipp Gruber von Landau und Jakob Stumpf von Eberbach, wegen Körperverletzung. Urtheil: Stumpf 2 Monate Gefängniß und 1 Woche Haft. Gruber wurde freigesprochen. — 11) Georg Maierhöfer, ledig, von Walderbach, wegen Körperverletzung, wird zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. — 12) Elise Schula, ledige Fabrikarbeiterin von Altripp, wegen Diebstahls, wird zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Sport.

* **Baden-Baden, 21. Aug.** Für die das Jffelder Rennen besuchende Sportswelt dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß die seit Versehen der Rennen in Gebrauch gewesene Steple-Chase-Bahn verlegt ist und zwar so, daß sie jetzt ganz übersehen werden kann. Anstatt wie bisher durch den Wald und Feld über den Berg zu führen, ist sie jetzt innerhalb des flachen Rennterrains mit den früheren Hindernissen angelegt.

Zur Feier des in Frankfurt tagenden dritten Internationalen Binnen-Schiffahrts-Kongresses fand gestern (Dienstag) Nachmittag die Festschiffahrt auf dem Main und die Regatta statt. Während ein Theil der Festtheilnehmer die Hafen-Anlagen in Augenschein nahm, sammelten sich die Boote der Rudervereine zu der Auffahrt. An derselben nahmen außer den Frankfurter Rudervereinen die Danauer Ruderverein, der Höchster Ruderverein, die Rosvianer und die Oberbacher Ruderverein theil. Es war ein hübscher Anblick, die 13 Boote in völliger Gleichmäßigkeit dahinzubiegen zu sehen; an der Spitze 3 Ruder, denen 4 Ruderer folgen. Die Boote bildeten 4 Ruderer-Dollen-Boote. Als Böllerschiffe das Signal zur Abfahrt gaben, wurden die Boote in die Reihen der Tribüne an der Spitze geföhrt. Die Tribüne der Stadt Frankfurt a. M. (Sieger in 1886 und 1887, Germania) gaben, fanden sich die Kongressmitglieder an der auf dem Damm errichteten Tribüne alsbald zusammen. Endlich kamen die Boote in Sicht, Germania, Ruderverein, Sachsenhauen und Oberbacher Ruderverein waren nicht weit auseinander. Germania führte, hart bedrängt vom Ruderverein. Bei der Tribüne hatte Germania nur etwa 1/2 Länge Vorsprung. Jetzt aber holte die Mannschaft zu einem letzten kräftigen Spurt aus und ging mit ca. 2 Rängen als Sieger durch's Ziel. Die siegende Mannschaft bestand aus den Herren: A. Meizner, J. Bahn, Th. Körber, A. Wild, S. Stasny, F. Leuz, G. Leuz, B. Blücher (Schlag) und G. Kuper (Steuer).

Tagesneuigkeiten.

— Ein lohnungsvoller Sohn. Der Sohn eines Frankfurter Bürgers ist, nachdem er die Kasse seines Vaters um nicht weniger als 87.000 M. in barem Gelde erleichtert hatte, flüchtig geworden.

— Die Eröffnung des neuen Bahnhofs in Frankfurt fand am 18. Tag des Monats des Jahres 1888 statt. Den ersten Zug begleiteten 8 Beamte und benützten 87 Passagiere.

— Eine tollkühne Fahrt. Aschaffenburg, 19. August. Der Pfarrvikar der hiesigen protestantischen Gemeinde, Theodor Bauer, der in vier Wochen hochzeit halten wollte, unternahm vor etwa zehn Tagen, trotz erster Abmahnungen, mit einem einrudrigen Boote eine arduere Tour auf dem Rhein. Er war seitdem verschollen und es wurden die eifrigsten Recherchen angestellt. Jetzt kam aus Köln die Meldung, daß bei Andernach ein zertrümmertes Boot aufgefunden und in Rheins ein im Rhein aufgefunden, ertrunkenen Mann herbeigeföhrt worden sei. Graf Erbach-Erbach, der sich verlobt auf die Suche begeben hatte, ließ die Leiche ausgraben, in welcher er die des Vikars Bauer erkannte. Der Getrunke wurde hierher gebracht und wird übermorgen hier beerdigt.

— Ueber eine seltsame Hochzeitskiste in der Bretagne schreibt der Berliner Correspondent: Dort will es der Brauch, daß, wenn ein Brautpaar den priesterlichen Segen empfangen hat, der Bräutigam der neuen Ehegattin erst eine Kauschelle mit den Worten: „So schmeckt es, wenn Du mich böse machst“ und dann einen Kuss mit dem Aufsatze: „Und so, wenn Du mich gut hältst“, verabreichte. Als nun einst ein Bretoner ein deutsches Mädchen, eine Schwäbin, heirathete, wurde ihr ebenfalls die Kauschelle von der Hand ihres Angetrauten zu Theil. Mit der Kiste unbekannt, wartete aber die junge Frau den Kuss nicht ab, sondern gab ihm windföhnel eine so kräftige Ohrfeige, daß er an die Wand taumelte, mit der Replik: „Weicht, doch kann man mich net g'fallen.“ Der junge Schwamm rief sich die Hand und wusch nun wenigstens, daß seine Frau nicht mit sich spalten ließ.

— Ertrunken. Aus Königsberg i. Pr. schreibt man vom 6. August: Fünf junge Leute, Geber der Königsberger Altem Big., unternahmen am Sonnabend Abend eine Bootfahrt auf dem Schloßteich. Sie wollten nach etwa halbfrühlicher Fahrt umkehren, als plötzlich einer der Mitfahrenden ausstund, wodurch das Boot zum Kentern gebracht wurde. Einer der fünf jungen Leute hielt sich so lange über Wasser, bis ihn ein herbeieilendes Boot aufnahm; die anderen vier ertranken. Erst am Mittag des folgenden Tages gelang es, die Leichen aufzufinden.

— Furchtbare Brandkatastrophe. Triest, 20. Aug. Mehrere italienische Zeitungen melden, daß seit 12 Tagen in Trentino, in der Nähe der italienischen Grenze, die höchsten Berge der Berge Castelberio, Desso und Ronchi, unweit Venlo Beronice, in hellen Flammen stehen. Das Feuer gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Ganze Dörfer und einzelne Höfe stehen bereits dem Brande zum Opfer. Es ist noch unbekannt, ob auch Verluste an Menschenleben zu beklagen sind. Aus Ala brechen zahlreiche Gendarmereitheilungen

aus, welche die Rettungs- und Föhrlungsarbeiten leiten. Die vom Feuer ergriffene Fläche beträgt bei 200 Kilometer. Der Brand soll durch Schmugler aus Nade geföhrt worden sein. — Wasserüberdeckungen. Kornuburg, 20. August. In der Umgebung Kornuburg gingen in den letzten Tagen verheerende Gewitter nieder. Die Wasserfluthen wälzten sich mit ungezügelter Gewalt durch die Straßen der einzelnen Dörfer und rißen Gebäude und Menschen mit sich fort. In Niederleis sind die Lebrerin Josephine Nezer aus Wien, Katharina Nezer und der 76jährige Bauer Ignaz Stoher ertrunken. Bis heute sind 25 Häuser eingestürzt, 10 Scheuern mit Getreide weggeschwemmt und 70 Schweine verendet aus dem Schlamm gezogen worden. Die Leute flüchteten auf die Bäume und Dächer der Häuser, die unter ihnen zusammenbrachen; daher sind zahlreiche schwere Verletzungen vorgekommen. Die Gegend gleicht einer schlammbedeckten Ebene furchtbare Verwüstung; der Schaden ist enorm. In Appari an der Sava ertranken acht, in Büstendorf vier Personen. In Labendorf sind zwanzig Häuser eingestürzt.

— Großfeuer. Genf, 21. Aug. (Telegraph.) Um Mitternacht brach in der Straße hinter dem Bahnhof eine Feuersbrunst aus, welche acht Wohnhäuser, sieben Magazine und viele Nebengebäude zerstörte. Der Schaden ist sehr erheblich; Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— Wieder ein Unglück in den Alpen. Cortina d'Ampezzo, 20. August. Der berühmteste Führer in den Dolomiten Michael Junerlöfser von Schlader bach verunglückte heute 9 Uhr früh als er zwei Herren auf den Monte Cristallo führte, durch Einbruch in einen Gletschergraben, in welchen Innerlöfser abstürzte und mit zerstückelten Gliedern todt liegen blieb. Gerade in den letzten Tagen hatte Innerlöfser viele Touristen auf den Monte Cristallo, der trotz großer Schneefelder und Gletscher als gefahrlos gilt, geführt. Innerlöfser fiel zwanzig Meter tief. Die beiden angehenden Begleiter, welche mitführten, fanden bald einen Haat und kamen wunderbar Weise davon. Die Führer Diani Pietro und Siorpaes Pietro brachten die Gletscher aus der Gletscherspalte heraus. Die Nachricht verbreitete sich mit Blitzschnelle. Vier ausgezeichnete Führer wurden abgesandt, um Innerlöfser's Leiche zu bergen.

— Seltsame Forderung. Aus London wird geschrieben: Der Sohn des Kaufmannes Mathew in London machte vor einigen Wochen mit seinen Freunden eine Kahnpartie auf der Themse. Während der Fahrt zog einer derselben eine Photographie heraus und die anderen eilten neugierig hin, sie zu beschauen. Hiebei erhielt der Sohn das Uebergewicht und Mathew fiel ins Wasser. Da seine Kameraden hülfslos für die eigene Sicherheit zu sorgen hatten, wäre er unfehlbar ertrunken, wenn nicht ein junger Soldat ihm zu Hilfe gekommen und ihn mit Lebensgefahr ans Land gebracht hätte. Der Ketter wies stolz jeden ihm angebotenen Lohn zurück. Er sagte zu Mr. Mathew: „Sie theilten mir mit, daß Sie reich und unverheirathet sind, wenn Sie wirklich dankbar sind, so heirathen Sie meine Schwester, ein schönes, braves Mädchen, das als Witwe verzoenerer Kinder zu Tode gequält wird.“ Mathew ließ sich dem Mädchen vorstellen und nachdem er sich mit seinen Eltern berathen, erfüllte er den Wunsch seines Vaters und bot der ob dieses Glückes völlig geblödeten Annie Brown seine Hand an.“

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 21. August. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge fandte der russische Kaiser dem Kaiser Wilhelm sein Bildniß mit einer eigenhändigen Widmung, worin er ihn das Bild als Andenken an die schönen Tage von Peterhof anzunehmen bat.

* Berlin, 21. August. Die Kaiserin unternahm gestern bei schönem Wetter eine erste, wenn auch nur kurze Spazierfahrt in den Anlagen des Neuen Gartens beim Wurmopalais.

* Berlin, 21. Aug. Die Versammlung freisinniger Wähler des 8. Reichstagswahlkreises stellte den Standesbeamten Kndrke als Kandidaten für die bevorstehende (offenbar aussichtslose) Ersatzwahl auf.

* Friedrichruh, 21. August. Der italienische Ministerpräsident Crispi trat um 9 Uhr Abends hier ein. Er wurde von dem Reichskanzler und dessen Schwiegersohn, dem Grafen Rannau, auf das Herzlichste empfangen. (Vergl. Polit. Uebersicht.)

* München, 21. Aug. Der Magistrat beschloß, auch in diesem Jahre den Sedantag durch Beflaggung der städtischen Gebäude und Muskaufführung von den Thürmen zu begehen. Jedoch soll die Feier, entsprechend einer Aeußerung des Grafen Moitke in einem vorjährigen Danfschreiben, statt am 2. schon am 1. September stattfinden, welchen Tag Moitke als das richtige Datum des Sieges bezeichnete.

* Paris, 21. Aug. Der „France“ zufolge wird der Reichstagsabgeordnete für Metz, Thierarzt Antoine, demnächst einem ihm zu Ehren von den in Paris wohnenden Esqth-Rohringern veranstalteten Zweckerfest bewohnen und daselbst in einer Rede über die Beziehungen Frankreichs zu Deutschland sprechen und ankündigen, daß er für die im nächsten Jahr in Frankreich stattfindenden Wahlen eine Candidatur im Osten annehmen werde.

* Paris, 21. August. Die Sitzungen der gestrigen zusammengeretretenen Generalrätthe wurden heute eröffnet. Präsident Carnot empfing im Laufe des Vormittags eine Deputation der Generalrätthe des Seine-Marne-Departements, welche eine Ergebenheitsadresse überreichte. Carnot dankte für diesen Schritt, in welchem er einen energischen Protest gegen die Untriede sehe, die dahin gerichtet seien, das Land zu zersplintern, das doch so sehr der Ruhe und der Einigung bedürfe. Der Präsident versicherte gleichzeitig, die Regierung sei aber erst entschlossen, den gesetzlichen Institutionen des Landes Achtung zu verschaffen.

* Haag, 22. August. (Priv.-Telegr.) Das Befinden des Königs hat sich im Allgemeinen etwas verbessert; das Fieber ist vermindert, der Husten hat aber noch nicht aufgehört.

Mannheimer Handelsblatt.

△ Mannheimer Effectenbörse vom 21. August. Die heutige Börse war etwas abgeschwächt. Antivariatien stellten sich auf 278.50 G. 280 M. Deutsche Unionsbank waren zu 94 Pct. angeboten. Mannheimer Versicherungsaktien zu M. 700 erhältlich. Von Brauereien waren Säckmann höher; dieselben wurden zu 192.50 Pct. umgekehrt und blieben so gesch. — **Frankfurter Mittagbörse.** Frankfurt a. M. 21. August. Die Semestral-Bilanz der österreichischen Credit-Anstalt ist erschienen. Während

die Gewinnziffer an sich wohl bescheiden, schloß sie sich wie üblich allerlei Kritik an die Einzelheiten des Abschlusses. In letzteren fand die Speculation anzusehen, daß die Gewinne an Zinsen, Provisionen und Dividen etwas geringer ausgefallen sind und daß der erzielte Effectengewinn, wenn auch bei dem heute noch wesentlich höherem Coursstand sicherer Kassen, insofern als unrealisiert erscheint, als die Creditanstalt die meisten dort aufgeführten Effecten auch heute noch besitzt. Im Laufe des Geschäftes war die Tendenz auf viele Realisationsverkäufe gleich nach dem ersten Courje schwächer, dann alles wieder fester auf angelegliche Reichröder'sche Interventionskäufe und in der Nachbörse wiederum matter, weil auf allen Gebieten größere Realisierungen vorgenommen wurden.

Deferr. Credit-Actien verloren 2 fl. Von österreichischen Bahnen Staatsbahn 1 fl. über gestern. Galizier 1 fl. matter, Lombarden 1/2 fl., Elbthal 1/2 fl., Buschthaler 1/2 fl., fl. gestiegen. Schweizer Actien sehr ruhig. Deutsche Bahnen schwächer. Ungarn, Spanier und Capptier niedriger. Russen gut behauptet. Russische Prioritäten etwas fester. Privatdiskonto 2 Pct.

Frankfurter Effectenbörse.

Schlußcourse: Creditaktien 259 1/2, Staatsbahn-Aktien 216 1/2, Lombarden 89 1/2, Galizier 178 1/2, Disconto-Commandit 219.80, Darmstädter Bank 166.70, Deutsche Bank 170, Wiener Bankverein 80 1/2, Handelsbank 124, Dresdener Bank 137, Berliner Handelsgesellschaft 169.70, Buschthaler 298, Elbthal 167 1/2, Dur-Bodenbacher 282 1/2, Böhm. Nordbahn 155 1/2, Graß-Nöflacher 193 1/2, Markt-Weiteregel 164.50, Nordb. Lloyd 135.10, Raab-Debenburger 57 1/2, 4Pct. ungar. Goldrente 88.70, ungar. Papierrente 75.20, 1860er Rente 118.30, 1871er bis 1878er Rente 98.80, Capptier 84.60, Säck-Büchener 167.80, Gotthard 132.20, Central 119.60, Jura 104.10, Union 94.40, West 29.10, Italiener 96.85, Auro-hütte 120.80. — 6 1/2 Uhr: Creditaktien 258 1/2, Staatsbahn 216 1/2, Disconto-Com. 219.70, Lombarden 89 1/2.

Die rückgängige Bewegung machte weitere Fortschritte. Besonders wurden davon speculative Bankaktien berührt. **Amerikanische Producten-Märkte.** (Schlußcourse vom 21. August.)

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Haar	Schmalz	Weizen	Haar	Schmalz
Januar	97 1/2	—	—	—	—	—
Februar	97 1/2	—	—	—	—	—
März	97 1/2	—	—	—	—	—
April	97 1/2	—	—	—	—	—
Mai	97 1/2	—	—	—	—	—
Juni	97 1/2	—	—	—	—	—
Juli	97 1/2	—	—	—	—	—
August	97 1/2	—	—	—	—	—
September	97 1/2	—	—	—	—	—
October	97 1/2	—	—	—	—	—
November	97 1/2	—	—	—	—	—
December	97 1/2	—	—	—	—	—
Jahr	97 1/2	—	—	—	—	—

Schiffahrts-Angelegenheiten.

* **Ruhrort, 22. August.** Der Frachten sind etwas fester und stehen heute: nach Amsterdam für Schiffe von 100—120 Tonn. 1.265, Schiedam 2.00, Rotterdam 1.90, Antwerpen für große Schiffe 2.60, für kleine Schiffe 2.65, Mainz-Mannheim für Schleppschiffe 11.825, für Soltschiffe 2.25, Koblenz 1.75.

* **Mainz, 22. August.** Infolge des schlechten Wetters wurden von den Dampfschiffen der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft im Juli d. J. rund 10.000 Personen weniger befördert als im Juli 1887.

* **Mannheim, 22. August.** Für Strombauten im Rhein sind von Basel bis zur holländischen Grenze seit 1881 bis voriges Jahr 829.115.000 M. ausgegeben worden.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 21. August angekommen:

Hafenmeisterei I. (Rheinvorland).			Hafenmeisterei II.			Hafenmeisterei III.			Hafenmeisterei IV. (Redarvorland).					
Schiffer	Kapitan	Schiff	Kapitan	Schiff	Gr.	Schiffer	Kapitan	Schiff	Kapitan	Schiff	Gr.			
Kempter	Coster	Notterdam	Städgüter	11577	A. Gaffert	Hendrik Consc.	Antwerpen	Städgüter	6802	F. v. d. Heyden	Friedrich	Notterdam	"	6726
Klos	Hohenhausen	Köln	"	1846	J. Leideder	Hainz 18	Antwerpen	"	1980	A. Schmidt	Solon, Pauline	Heilbronn	"	9680
Eidem	Germania	"	"	58	V. Bauhardt	Ritichen	Notterdam	"	11862	E. Better	Anna u. Karl	"	"	

Wasserstands-Nachrichten.

Ruhr, 21. Aug. 9.15 m. — 0.28.
 Koblenz, 21. Aug. 9.14 m. — 0.28.
 Köln, 21. Aug. 8.44 m. — 0.58.
 Ruhrort, 21. Aug. 2.54 m. — 0.08.
 Riedar.
 Mannheim, 22. Aug. 5.71 m. — 0.13.
 Weibersberg, 22. Aug. 0.38 m. — 0.12.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 21. August. (Telegraphische Dampf-Nachrichten des Reichsdrucks) Floß in Bremen, mitgekehrt von Ab. Jac. Söllinger, altiniger, General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Julia“, welcher am 11. Aug. 11 in Bremen abgefahren war, ist am 20. Aug., 6 Uhr Abends wohlbehalten in Neuworf angekommen.

Wolle oder Baumwolle? Die Anhänger Dr. Jäger's behaupten, daß das Wollsystem ihres Meisters die Grundbedingung der Gesundheit ist, während die Anhänger Dr. Lahmann's dies von dem Baumwollsystem ihres Meisters sagen. Verhörend tritt Steiner's Reform in diesen widersprechenden Streit ein, indem es beiden Systemen gerecht wird. Sein Charakter als Reformist bezieht darin, daß die Ueberzüge der Steppdecken, Matrasen und Kopfkissen aus Baumwolltrocken angefertigt und mit Wolle gefüllt sind. Ein solches Bett soll in der That sehr gesund sein, weshalb dessen Benutzung von verschiedenen Aerzten empfohlen wird.

Liebhaber von praktischem Schwere mit breiten, runden und spigen Hingonen, mit breiten, niederen, mittleren und hohen Abgaben finden die größte Auswahl auch in ganz billigen Artikeln nur bei **Georg Darmmann**, Schuhgeschäft, E. 4. 6. am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 12060

Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen
 14202 L. Frankl, L. 17, I, Mannheim

Frankfurter Bank 3% Reichsbank 3%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 21. Aug. 1888.

Präm.-Erklärung 29. Aug. Ultimo 30. Aug.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank shares.

Bekanntmachung.

Den Farrenmarkt in Engen betr. (205) No. 55,882. Den Gemeinderäten des Landbezirks geben wir auf den Wunsch der Direction des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Engen in Rücksicht auf die Bestimmungen über den diesjährigen Farrenmarkt...

Farrenmarkt Engen.

Samstag, den 22. September 1888, früh 8 Uhr beginnend, findet in der Stadt Engen der jährliche Farrenmarkt statt.

- I. Den aufgeführten und zuchttauglichen Farren hat die Kommission... II. Die zuchttauglichen Farren werden in 2 Klassen eingetheilt... III. Die Farren sind Freitag, den 21. September, Mittags 1 Uhr bei Herrn Posthalter Wandung hier anzumelden...

Die Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Engen.

Fahndung.

Nr. 21,865. In der Nacht vom 7/8. August d. J. wurde an der Gasleitung im englischen Garten T 5, 1 hier ein Stück Weichblei in der Länge von 1,90 m abgeschnitten. Der Beschädigte hat demjenigen, welcher die Entdeckung des Thäters herbeiführt, eine Belohnung bis zu 100 Mark zugesagt.

Ladung.

Der 26 Jahre alte Fabrikarbeiter Franz Schweighofer von Waldbach, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, daß er als Gefangener ohne Erlaubnis aus Deutschland auswandert sei.

Berdingung von Banalarbeit.

Nr. 1088. Vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses und der zuständigen Behörden ist die Herstellung folgender Kanäle in Cementbeton zu verdingen:

Ruthholz-Versteigerung.

Nr. 1084. Die am 11. d. Mts. kaisersubmone Versteigerung von 57 Auenbäumen auf der Ringstraße längs der Quadrate J 7, und K 6, hat zu keinem Ergebnis geführt.

Dampfkeffelanlage und Dampfheizung.

wird in einem größeren industriellen Stadtbauwerk einzurichten beabsichtigt. Man erbittet Offerten zur Ausarbeitung von Vorschlägen...

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 18. August l. J. ist der Nachtrag IX zum Gütertarif für den Verkehr der Rhein-Neckar-Bahn-Stationen unter sich und mit Mannheim Bad. Bahn erschienen.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Die Bauarbeiten für den Umbau des Bahnhofs in Mannheim im Neckarhafen zu Mannheim in eine Kaimauer im Gesamtaufwande von 50200 Mk. werden im Submissionswege vergeben.

Bekanntmachung.

Das am 17. ds. Mts. in Mannheim zusammentretende Bezirksgericht, bestehend aus den Herren: Stadtdirektor Dr. Durm in Karlsruhe, Geheimrath Barckh. S. Wagner in Darmstadt, Professor C. Walter in Stuttgart, Stadtrath Hartmann in Mannheim, Sachverständiger Hilmann in Mannheim zur Beurtheilung der für den Neubau eines Realgymnasiums...

Verpachtung von Gewerbeplätzen.

Samstag, den 25. August, Vormittags 10 Uhr werden 6 Gewerbeplätze im Waage von zusammen 3246 qm, zwischen dem Schlachthaus und dem Holzbock gelegen, im öffentlichen Verkauf auf unbestimmte Zeit öffentlich versteigert.

Müsse-Versteigerung.

Der Ertrag der städtischen Müllbäume an der Hebelbergstraße, dem Rheinbamm nebst Rheingewann und an der Kaiserthierstraße wird Samstag, den 25. August, Vormittags 10 1/2 Uhr im städtischen Bauhofe losweise versteigert.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Ansuchen der Firma Ritter & Cie. in Liquidation dahier wird am Donnerstag, den 13. September 1888, Vormittags 10 Uhr in dem Amtszimmer des Unterzeichneten...

Versteigerung.

Freitag, den 24. d. Mts., Nachmittags von 2-4 Uhr werden im hiesigen städt. Leihhaus Gold- und Silberwaaren, Uhren etc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich Freitag, den 24. August d. J., Nachm. 2 Uhr in meinem Handlokal S 4, 17 dahier 1 Pianino, 1 Kanapee mit 6 Sesseln, 1 Büffel, 1 Giffonier, 1 Kommode mit Schreibpult, 1 Waschkommode, 1 ovalen Tisch, 1 Korbfache mit etwa 80 Pfund Öl und 1 Wagen mit eisernen Rädern...

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich Freitag, den 24. August d. J., Vormittags 10 Uhr in U 5, 1 eine Partie Dreiter und Dieben öffentlich gegen Baarzahlung.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 24. August d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Nr. T 1, 2 hier 1 Pianino, 1 Silberschrank, 1 eingelegeter Tisch, 1 Truemein Spiegel, 1 Kanapee, 6 Sessel, 1 Pfeilerstuhl, 1 Rauchschiffchen, 4 Paar Vorhänge, 1 Bodenpolier, 1 Regulator, 5 eingerauchte und 26 ungerauchte Delbrudbilder und 5 Milchkannen gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigert.

Versteigerung.

Kmstgerichtlicher Ermächtigung zufolge werden aus dem Nachlaß der Anna Louise Bender in Lit. Z 7, 2/1, am Freitag, den 24. August 1888, Nachm. 1/3 Uhr einige Frauenkleider, Weißzeug, Bettung und sonstiges öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrage werden, Lit. Z 4, 9, 2 Treppen (Jungbusch) Donnerstag, 23. August, Nachm. 2 Uhr gegen sofortige Baarzahlung durch Unterzeichneten: Silber worunter gute Kupferstücke, 1 Uhr (antique), 1 Pianino von Vialner, Küchengeschirre, Weißzeug, Federbetten, Wäcker, 2 Giffoniere, 1 Kommode mit Pult, 1 Kanapee, 2 Stühle u. Stühle, 2 Leinwand Nachricht, Leinwand, Küchenschrank u. sonstiger Hausrath, versteigert.

Fortsetzung der Versteigerung in Lit. P 2, 14.

heute Montag und folgende Tage, jeweils Nachmittags von 2 Uhr ab. Ferd. Aberle.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter und Tante Marie Ziegler, geb. Eifemann, im Alter von 45 Jahren 8 Monaten Dienstag früh 8 Uhr nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wasser-Reservoir.

1500 u. 2500 Liter enthaltend, sowie eine Gaskraftmaschine billig zu verkaufen, bei Th. Waiter, L 10, 4.

Wohnung.

zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, Gasabfluß, sofort oder später. Preis M. 400. Näheres zu erfragen R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 14480

Wohnung.

zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, Gasabfluß, sofort oder später. Preis M. 400. Näheres zu erfragen R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 14480

Wohnung.

zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, Gasabfluß, sofort oder später. Preis M. 400. Näheres zu erfragen R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 14480

Wohnung.

zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, Gasabfluß, sofort oder später. Preis M. 400. Näheres zu erfragen R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 14480

Wohnung.

zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, Gasabfluß, sofort oder später. Preis M. 400. Näheres zu erfragen R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 14480

Ein solches junges kinderloses Ehepaar auf dem Lande sucht 1 bis 2 größere Kinder, am liebsten Mädchen, gegen sehr mäßige Vergütung in Pflege zu nehmen. Gute reelle Bezahlung u. Aufsicht wird zugesichert. Wo? sagt die Expedition des Blattes. 13995

Zum Bügelein wird angenommen. K 1, 1, 2. St. 14261

Ankauf Lagerfah,

so gebraucht, aber noch gut erhalten, mit ca. 12-1600 Str Inhalt zu kaufen gesucht. 14356
zu erfragen in der Exped.

Ein gebrauchtes Bicyclelette ein Dreirad

zu kaufen gesucht. 14173
Offert. unter A. M. Nr. 14173 an die Expedition des Blattes.
1 Kleiderstank, 1 Nachttisch zu kaufen gesucht. 14258
M 3, 8, parterre.

Verkauf

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Ein gangbares Spezereige- schäft auf 15. Nov. d. J. billig zu vermieten; auch wäre das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieses Kauf- mende sich zur Errichtung einer Bäder- oder Metzgerei sehr gut eignen und billig herstellen lassen. Näheres durch das Geschäfts- bureau von G. A. Kistler, B 5, 2. 14446

Möbel,

Betten, Spiegel, Matratzen alles was man in eine Hand- haltung braucht, empfiehlt zu billigsten Preisen. 6738
Garantie für gute Arbeit.
Größte Auswahl bei Friedrich Rötter.

Saloneinrichtung.

Eine feine Saloneinrichtung noch neu, ist billig zu verkaufen. 12860
zu erfrag. bei der Expedition.

Wegen Wegzug

ist billig zu verkaufen in D 6, 6
Besch. Bettladen mit Kost u.
Matratzen gute Bettung, 1 dreier-
Eckbank, Schifffort, Küche und
Stühle, Waschmaschine mit Wasch-
platte, Kommode, Spiegel, Koff-
gehirnmatratzen, 1 großes Kissen
und Kissenkissen, 1 neuer Hand-
wagen, 1 Küchenstuhl, Glasstank,
1 Decimalswaage u. s. w.

Pianino,

ein prachtvolles (neuer) unter
Garantie preiswürdig zu verk.
Näheres L 4, 11. 14292

T 6, 1b. Anverkauf.

Krankheitshalber werden sämt-
liche Möbel, Zügel, sowie alte
und neue Krautkinder jeder
Größe um den billigsten Preis
abgegeben. 13345

Große Packkisten

billig zu verkaufen.
14263 S 1, 9, Gärten.

Ein Kinderwagen

nach neu, zu verk. N. K. 3, 16
4. Stof. 13347

Ein Zaden-Regal zu verk.

13979 ZC 1, 9, neuer Stadth.
Eine schöne Spezerei-Zaden-
einrichtung billig zu verkaufen.
Näh. O 5, 5, 2. Stof. 13506

Chiffonnier, halbfranzösische

Weschen, ovale Säulen- und
Nachttische, Preiser, Tisch- und
Schreibkommode, Küchenschänke,
alles gut gearbeitet, preiswürdig
zu verkaufen. 14063
S 2, 2, parterre, links.

Bettlade, Kost u. Matratze

wegen Mangel an Raum zu verk.
D 5, 3, 2 Treppen. 14219

Ein gutes Althorn zu ver-
kaufen. Näheres zu erfragen bei
der Expedition n. 13213

Schöner Lederkoffer, billig zu
verkaufen R 4, 24. 13647

Ein gr. nuss. amif. Schrank
2 Komode, 1 Bücherstank bill.
zu verkaufen. 13438
G 3, 11, Wirtschaft Hammel

Ein hochfeines Wirtschaftstafel-
bühler, zu jedem Geschäftsfelde
geeignet zu verkaufen. 14432
E 8, 8a, parterre.

Spies- und Mauerföhler,
Blumenföhler billig abzugeben.
10246 S 2, 4

Wer will billig gebrauchtes
Möbel und Betten kaufen, der
muss nach H 7, 3 zu Gottfried
Hebel lauten. 12829

Ein gebrauchtes gutes Bett,
fast noch neu, billig zu verkaufen.
zu erfragen T 6, 1b, Dinsth.,
1 Treppe, Thüre rechts. 13622

1 Partie Abfahrtskufen billig
abzugeben. S 2, 4. 10244

Ein Bügelosen für Schneider
zu verk. Q 5, 14, 3. St. 13198

Gut gebrauchte Kochherde
u. Garantie bill. zu verk. 12979
Wilh. Baumüller, G 4, 7.

Champagner-Flaschen per
Et. 5 Flg., 100 St. N. 1. c. -
Bordeaux-Flaschen per Etid
6 Flg., 100 St. N. 5. -

Ein schöner Flaschenbierfa-
ren zu verkaufen. 12724
Näh. E 4, 8.

Ein neuer Aufzug auch für
Magazin passend zu verkaufen.
Näh. F 4, 15. 12739

Zu verkaufen:
1 Pferd, 1 leichte Kutsche, 1 fast
neuer Wasserwagen zu jedem
anderen Geschäft passen, billig
zu verk. T 4, 5. 12946

Rüchenschänke, Koffer u.
Spiegleiter n. v. U 2, 8. 12937

Ein junger schwarzer
Spierhund
(Männchen) zu verk.
14093 H 6, 10. Eintracht.

3 junge Kanarienvögel,
(Hahnen) mit Käfig und billig
zu verkaufen. 13969
K 2, 17, 4. Stof.

Junger Hund billig zu ver-
kaufen L 1, 9. Redarg. 13094

Zu verkaufen ein schönes schwar-
zes Spierhündchen (Männchen)
fl. Racz. G 5, 14, 3. St. 13947

8 junge Mopskinder zu ver-
kaufen. G 8, 6. 14419

Eine schöne dänische Dogge,
18 Wochen alt, billig zu verkaufen.
Näheres E 7, 2. 14453

Gutes Pferd
zu verkaufen, unter
dieser die Wahl.
Näh. i. Berl. 13717

Stellen finden

Associe-Gesuch.
zur Erweiterung eines hier
bestehenden, nachweisbar gut
rentablen und sehr ausdehnungs-
fähigen Geschäfts, wird ein stiller
Theilhaber oder Theilhaberin
mit circa 3 Tausend Einlage gesucht.
Offerten unter Nr. 14143 an die
Expedition des Bl.

Ein tücht. Commis, welcher
der doppelten Buchführung durch-
aus mächtig, wird per 1. Oktober
zu engagiren gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
unter No. 14098 an die Expe-
dition des Bl. 14098

Ein mit der Buchführung ver-
trauter, zuverlässiger Mann wird
zur Anbahnung gesucht. Eintritt
sofort. Offert. unter
Anzahl der Gehaltsansprüche
unter P. H. Nr. 14270 an die
Expedition des Bl. 14270

Commisstelle vacant, 14448
David & Carl Simon.

Gesucht.
Ein Arbeiter, der das Cafe-
brennen gründlich versteht und
mit besten Zeugnissen versehen
ist, findet dauernde Stellung bei
gutem Lohn. Eintritt sofort.
Johann Schreiber,
am Redaktions. 14369

Bauschlösser gesucht. 12524
G 3, 11a.

Tüchtiger Tapezier
gesucht G 2, 22. 14024

Ein Hausbursche gesucht.
Näheres Exped. 13816

Ein stadtbundiger Bursche von
8-50 Jahren, für Sommers-
und Winterarbeit gesucht.
147
S 2, 4.

Lichtige Sortirerinnen

werden von einer diesigen Cigar-
renfabrik sofort gesucht.
Wo sagt die Expedition des
Blattes. 14397

Pumpenfortirerinnen ges.

Ich suche ca. 10 fleißige gelüb-
te Sortirerinnen bei hohem Accor-
dohn, Vergütung der Reise u. dau-
render Arbeit. 14482
Joh. Radermacher,
Pumpenfortir.-Anstalt,
Nachen, Postleimweg 8.

Modes.

Eine selbständige, tüchtige
Arbeiterin, fachl., nach auswärtig
auf 1. Oktober gesucht!
Offerten unter Nr. 14267 an
die Exped. des Bl. 14267

Zwei anständige Kellnerin-
nen sofort gesucht. 14288
Näheres im Verlag.

Eine tüchtige Maschinen-
friseurin kann sofort eintreten
Sina Kullmann,
13725 D 1, 7/8.

Lehrmädchen gesucht.

in Expeditions- & Agen-
turgeschäft. Selbstgeübte
Offerten bederbt die Expedition
unter No. 13283. 13283

Zu einem diesigen Handlungs-
hause ist für einen mit den nö-
thigen Vorkenntnissen versehenen
jungen Mann eine Lehrlings-
stelle offen. Näheres sagt die
Expedition dieses Blattes. 13701

Lehrstelle,
sogleich oder bald zu besetzen bei
Gothold S. Forrer.
Tuch u. Barken ein gros,
C 9, 2. 14426

Alieithgefuhe

Zu mieten gesucht.
Eine Witwe mit 2 größeren
Kindern sucht eine kleine Woh-
nung (auch in freundl. Hinter-
haus). Offerte mit Preisangabe
an die Exped. des Blattes unter
Nr. 14435 erbeten. 14435

Gesucht.

für einen zahlungsfähigen
jungen Mann wird in der Nähe
der Stadt Mannheim eine gan-
zbar e Bäckerei oder Wirtsh-
schaft zu mieten oder kaufen
gesucht. 14447

Offerten mit Preisangabe sind
zu richten an das Geschäfts-
bureau G. Anstett, Mannheim, B 5, 2.

Eine Wohnung

bestehend aus 3 bis 4 Zimmer,
Küche und Zubehör, möglichst
hochparterie und in schöner Lage
per 15. Oktober von einem ig-
entem zu vermieten. Offerten mit
Preisangabe beliebe man unter
Nr. 13967 an die Exped. des Bl.
zu richten. 13967

Zapwirthschaft gesucht.

Zwei junge, tüchtige Wirtsh-
leute, (Frau ausgezeichnete Köchin)
suchen per baldigt oder später
eine gangbare größere Zapwirtsh-
schaft zu übernehmen. Caution
können einige Mille geleistet
werden. 14121

Offerten sub A. Nr. 14124 be-
ziehe man an die Expedition des
Blattes zu richten.

Gesucht.

Eine Wohnung von ungefähre
5 Zimmer mit Zubehör u. mittel-
großes Magazin per 30. Sept.
zu mieten gesucht. 14080
Anerkennung bederbt die Exped.
des Bl. unter A. No. 14080.

Madon

C 1, 12 neuer Laden mit
ob. ohne Wohn. 12693

C 2, 8 häßlicher Laden, wel-
cher sich mit den an-
stehenden Kämmlischkeiten auch für
Comptoir und Magazin eignet,
mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. 6809

E 1, 8 1 großer Laden mit
2 Schaufenstern u.
anstoßenden Zimmer mit obere
ohne Wohnung zu verm. 14154

E 2, 7 Laden mit u. ohne
Wohnung zu verm.
Näh. 2. St. 13889

E 4, 17

Fruchtmarkt.
Ein Laden, ganz od.
getheilt, mit Magazin
u. Wohnung z. verm.
zu erfragen E 4, 1.

F 2, 9 Neubau, Laden so-
fort zu vermieten.
Deste Geschäftsstelle in unmittel-
barer Nähe des Marktes.
zu erfragen G 3, 16. 13586

N 3, 9

Stuntstrafe,
ein schöner Laden auf 1. Oktober
b. 18. oder später zu vermieten.
Näh. im 3. St. des Bl. 14071

O 5, 1 1 Laden mit Woh-
nung u. 1 Comptoir
mit Magazin zu verm. 13481

Z 10, 12 Kindenhof, ein
fl. Laden mit
Hoh- u. Kohlenplatz, sowie Woh-
nung bill. z. v. Näh. 2. St. 11131

2 Läden zu vermieten in
guter Lage, bald anzutreten,
billigster Preis, mit und ohne
Wohnung. 14030
Gebr. Koch, F 3, 9 und 10.

Ein gut gehendes Metzger-
geschäft zu vermieten.
Näheres H 7, 2. 14081

Laden zu vermieten.

Ein schöner geräumiger Laden
in bester Geschäftsstelle der Stadt
Schweinfurt für jedes Geschäft!
passend ist für M. 1000 per Jahr
zu vermieten. 13578
Näheres Leopold Weill,
Schweinfurt.

Nahe Hafen — Güter-

bahnhof großes Com-
ptoir nebst komfortabel u.
modern ausgest. Wohnung
im Ganzen oder einzeln
zu vermieten. 3994
G 7, 9.

Magazine

Ein Höf. Wohn-
häuschen mit großem
Hof, welcher sich sehr
zur Hühnerzucht eig-
net, zu verm. 7844
Näheres Z 10, 12, 2. Stof,
(Kindenhof.)

Ein guter Weinkeller

zu verm. M 2, 8. 13096

Stallung zu vermieten
für 4 Pferde incl. auch Wohn-
ung. zu erfr. Z 10, 19a,
Kindenhof. 12838

Stallung für 2 Pferde

u. J 7, 16. 10795

Werkstätte

in nächst. Nähe d. Kettenbr.
gelagen, zu verm. 13661
zu erfr. i. d. Exp. des Bl.

Zu vermieten

A 2, 1 Breitenheim'sches
schöne große Wohnung,
(Bel-Etage) sowie ein schö-
ner dritter Stof, beide
Wohnungen auf sofort
zu vermieten. Näheres
zu erfragen bei den Eigen-
thümern (rechter Flügel
Bel-Etage). 14197

A 3, 6

Schillerplatz
III. Etage
sofort zu vermieten. 14 326
Näh. im Hause selbst.

B 4, 5 3. Stof 6 Zimmer
mit Wassereitung
Waschlapph u. Zubeh. sogl. od.
später zu v. 13328

C 8, 14 d. Parterre-Woh-
nung, 6 Zimmer,
Küche und allem Zubehör per
sofort zu vermieten. 11633
Näh. Kastanien Z 5 1/2, 2.

D 3, 11 am Frucht-
markt, 2. und
3. St. getrennt od. zusammen
per 15. Oktober bill. z. v. 13243

D 4, 6 Fruchtmarkt,
3 Trepp., eine
abgeschlossene Wohnung mit
Balkon, 6 Zimmer, Kellern,
Küche, Mansarde, Keller,
Was- und Wassereitung
per sofort zu vermieten.
Näh. Bei-Etage. 10790

D 6, 13 eine Wohnung, 6
Zimmer, Küche,
Kammer u. Zubehör mit Wasser-
leitung auf 1. Okt. zu v. 13457

D 6, 16 2. St., 5 Zim-
mer zu verm. 14070
zu erfragen P 1, 7/1.

E 1, 4 hinter. 2 Zim-
mer, Küche u. Zubehör
an kinderlose Familie z. verm.
Näh. 3. Stof. 14445

D 7, 4

in bester La-
geder Rhein-
straße, 2. St.
per September zu vermieten,
8 Zimmer, Mansarden, Gas-
und Wasserleitung. 12961

E 1, 5 3. St., neuerger.
Wohnung 6 Zim-
mer mit Zubeh., sowie fl. Wohnung
z. v. Näh. bei Frau Gieseler,
E 1, 5, 2. St. 12840

E 1, 12 Marktstraße 2. St.
1 gr. Zimmer auf
die Straße, geeignet für Wanden-
lager, Ausstellungen u. s. v. 12756

E 2, 6 1 helle Calleriemohn
2 Zim. nebst Küche
sofort zu vermieten. 12692

E 2, 15 schöne Mansar-
denw. z. v. 12696

E 4, 17 Fruchtmarkt,

1 neue Wohnung zu verm.
zu erfragen E 4, 1. 13860

E 5, 5 2 Zimmer u. Küche
im 2. Stof, sofort
beziehb. zu verm. 13743

E 6, 8 3. St. 2 Zim. und
Küche, verm. Preis
20 Mark. 12704

F 1, 8 3. Stof sofort zu
vermieten. Näh.
F 1, 8 im Laden. 13704

F 4, 15 im Hinterh. 2 gr.
Zim., Küche z. v.
zu erfragen im 2. St. 13324

F 5, 5 häßliche Part.-Woh-
nung, 3 Zimmer u.
Küche sofort zu verm. 13033

G 4, 16 4. St., 3 Zimmer
u. Küche sogl. od.
später zu verm. 13389

G 7, 2a 2 Zim., Küche u.
Keller zu verm.
Näheres im 2. St. 13202

G 7, 15 2 Wohn. 6 Zim.
u. Zubehör, Gas- u. Wasserl.,
heller geräumiger Hof, per Okt.
Oktober zu verm. 13723

Ringstraße.

G 8, 4 3. St. 8 Zim. nebst
Küche, Mädchenzim-
mer, 15. Sept. od. zu v. Näh. bei
Fr. Baumeister Heng u. in der
Wohnung selbst. 12932

G 8, 18 2. Stof, 3 große
Zimmer, Küche,
2 Kachelöfen, Gas- und
Wassereitung u. allem Zubehör
zu v. Näheres parterre. 13963

G 8, 20a Gehaus. 2 St.
1 schöne Woh-
nung, 3 Zimmer mit Zubehör,
Gas- und Wassereitung bis 1.
Sept. oder früher beziehb. z. v.
Näheres Parterre. 13332

G 8, 23b 2. St., je 4 Z.,
Küche und Kachelkammer u.,
sofort zu beziehen. 12066

G 8, 29 neu eing. 6 Z.
u. Zubeh. sogl.
oder später zu verm. 13010

H 2, 12 eine Wohnung zu
verm. 14259

H 3, 15 freundliche Gaus-
tenwohnung an
ruhige Leute zu verm. 13363

H 4, 30 2. Stof, 3 Zim-
mer, Küche u. Zubeh.
per 15. Sept. z. v. 14252

H 5, 19 1 Zimmer u. Küche
sofort z. v. 14240

H 7, 21 geräum. Mansar-
denwohnung an
helle Leute sogl. zu verm. 12848

H 7, 30 3. St. 3 Zim-
mer, Küche z. v.
zu erfragen 2. St. 13409

J 2, 13 14 im 3. Stof
1 abgeschl.
Wohnung 4 Zim., Küche und
Kachelkammer und Wassereitung
per Sept. zu verm. 12138

J 5, 15 Wohnung von 2
Zim., Küche nebst
Zug u. s. mieten. 13522
Näh. m 2. St.

K 1, 9a der 2. Stof zu
M. 1400 und 3.
Zimmer mit 2 Balkon, Parquet-
böden, Wassereitung u. Zubehör
auf das feinste eingerichtet. Der
4. Stof zu M. 600, 4 schöne
Zimmer, Küche und Keller, be-
sonderer Glasabschl. Sämmt-
liche Zimmer auf die Straße
gehend mit schöner Aussicht so-
fort zu vermieten. 13215
Petrich Koch.

D 7, 4

in bester La-
geder Rhein-
straße, 2. St.
per September zu vermieten,
8 Zimmer, Mansarden, Gas-
und Wasserleitung. 12961

E 1, 5 3. St., neuerger.
Wohnung 6 Zim-
mer mit Zubeh., sowie fl. Wohnung
z. v. Näh. bei Frau Gieseler,
E 1, 5, 2. St. 12840

E 1, 12 Marktstraße 2. St.
1 gr. Zimmer auf
die Straße, geeignet für Wanden-
lager, Ausstellungen u. s. v. 12756

E 2, 6 1 helle Calleriemohn
2 Zim. nebst Küche
sofort zu vermieten. 12692

</

K 1, 8b 4. Stod, 1 eleg. Wohnung billig 14974

L 4, 5 Sch., 1 Wohnung, 2 z. u. Küche an ruh. f. Kinder. Rente z. v. 18512

L 4, 13 1 kleine Wohnung, sofort bezügbar, zu verm. Näheres U 6, 1a. 14366

L 4, 16 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör z. v. vermieten. 18915

L 6, 14 2. St. Hinterh. 1 fl. leeres Zim. an 1 einzelne Person od. einen Herrn zu vermieten. 18758

L 10, 4 eleganter 3. Stod, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, mit prächtiger Aussicht bis 1. Oktober anderweit zu verm. 14033

Näheres parterre baselstf.

L 12, 10 schöne gesunde Wohnung, 1883 erbaut, 3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne Pension zu vermieten. 12889

L 14, 1 neu elegant, 2., 3. und 4. Stod, je 7 Zim., Küche u. Bad, je 7 Zim., Küche u. Bad, je 7 Zim., Küche u. Bad. Näheres bei dem Eigentümer Gg. Peter, G 8, 29. 19012

L 14, 6 1 Parterrehöf., 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör bis 15. Sept. bezügbar zu vermieten. 18959

M 2, 8 Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche u. Vorplatz, als Comptoir feither benutzt, zu vermieten. 18095

Beste Lage, Mitte der Stadt.

M 2, 9 Bel-Etage, 5 eleg. große Zimmer und 4 eleg. große Zimmer oder zusammen zu verm. Gas-, Wasser- und elektr. Leitung, sowie alles Zubehör. 18525

M 7, 1 Ecke der Lauferstraße ist der 4. Stod bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Gas- und Wasserleitung sofort oder später bezügbar an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres M 7, 25. 18340

M 7, 15 Zufahrtsstr., per sofort ein hochgelegener 3. Stod, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badekabinett und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres parterre. 13551

M 7, 22 Neubau, per sofort oder später schöne, abgeschlossene Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubehör, Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9965

N 1, 8 1 neu hergerichtete, abgeschlossene Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör mit Wasserleitung sofort zu vermieten. 14032

N 4, 6 2 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 18494

N 4, 23 3 Zim. u. Küche z. v. 12721

N 6, 3 Laden (Bureau) kleines Magazin und großer Keller zu v. 18282

N 6, 3 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Gas- u. Wasserleitung per sofort zu v. 18238

O 5, 1 1 Etage hoch, sind 2 schöne auf die Straße gehende Zim. unmöbliert od. auch möbl. sof. z. v. 18221

O 6, 2 sind 5 Zim., Küche, Magdalkammer nebst einem großen Magazin per 1. November zu verm. 18688

Näheres b. Eigentümer Schwaningerstraße 71a parterre.

O 6, 2 1 schöne Wohnung und großes bel. Magazin bis 1. November z. v. Näheres bei Eigentümer. 13359

O 7, 12 4 St., 5 Zim., u. Küche m. Wasserleitung per Sept. od. später zu vermieten. 14040

O 7, 12 3. Stod, ein unmöbl. großes Z. zu vermieten. 14076

O 7, 16 Saalbaustraße bei 3. Stod, 7 Zimmer, Badzimmer, 2 Keller 1 Dachkammer, Gas- u. Wasserleitung, auch getheilt, zu vermieten. Näheres M 5, 4, 2. Stod. 13749

P 1, 7 ist der 2. Stod, 14 Zimmer, 2 Küchen nebst Zubehör per September zu vermieten. 18035

P 4, 16 am Strohmack, im 2. u. 3. St., je ein Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 13792

P 6, 23 2 unmöbl. Parterrezimmer für Comptoir geeignet in der Nähe der Post zu verm. 3906

Näheres M 4, 2, 2. St.

P 7, 22 Heidelb.-St. 3. Stod, 7 Zimmer, Glaser-Schluf, Gas- und Wasserleitung, so. sofort oder später zu verm. Näheres parterre. 5890

Q 2, 6 der 3. Stod, 4 Zimmer u. Küche gleich bezügbar z. v. 14250

Q 3, 19 1 Zimmer, Küche und Kammer zu vermieten. 14102

Q 5, 13 Parterrehöf. mit ob. ohne Verbskütte zu verm. 13545

Q 7, 26 2. Stod, schöne Wohnung aus 7 gr. Zim. nebst allem Zubehör bestehend, zu verm. 18439

R 3, 4 Eine Gaupenwö., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 13208

R 3, 6 Parterrehöf. mit Wasserleitung mit fl. Laden für jedes Geschäft geeignet zu vermieten. 13900

R 3, 11 2 u. 3 Zim. mit Küche z. v. 13495

R 3, 16 1 kleine Wohnung zu verm. 14417

R 6, 18 viertes Stod, 2 schöne Zimmer Küche, auf die Straße gehend sofort zu vermieten. 14489

Näheres parterre.

S 4, 10 1 fl. leeres Zim. an eine einzelne Person zu vermieten. 14286

S 4, 15 3 Zim. m. Zubeh. u. 2 fl. Wohnn. mit Wasserl. zu verm. 12723

T 2, 3 Ein leer. Part. Zim. l. b. Hof geh. an 1 einz. Person zu vermieten. Näheres parterre. 14182

T 2, 6 1 gr. Parterrezimmer mit 3 Fenstern, auf die Straße geh. für 1 Bureau geeignet, z. v. Näheres 2. St. 13740

T 4, 20/21 ein großes Kammer im 3. St. pr. Sept. an nur fl. Familie z. v. 13497

U 6, 1a 2 Zim., Küche u. Zubeh. m. Wasserl. sof. z. v. 12863

U 6, 4 2 schöne Wohnungen 1 Zimmer u. Küche z. verm. 18444

Z 5, 2 1 freundl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 14380

Z 6, 1 gegenüber dem K. 5 Schulhaus eine schöne helle Wohnung mit Wasserleitung, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 13750

Z 3, 34 2 schöne Zimmer Küche m. Wasserleitg. u. Bad. zu verm. 13759

Z 4, 20 Ringstraße eine Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern, Veranda nebst Garten billig zu vermieten. 14436

Näheres Z 4, 1, 2. Stod.

Z 5, 2 1 freundl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten. 14380

Z 9, 18 2 kleine Wohnungen zu verm. 18457

Z 10, 11 Lindenhof, 3. St. 2 resp. 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 14398

Näheres R 3, 10. Laden.

Z 10, 19 Lindenhof, 2 Wohnung mit 2 Zimmern, Küche u. Wasserl. bei G. Schüller. 12712

Z 10, 19i Lindenhof, 2 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, oder auf 1. Sept. z. v. Näheres unt. Stod. 13404

ZC 1, 3 neuer Stadtteil, schöne Wohnung 2. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, Magd. u. Wasserl. bis 1. Sept. bezüg. z. v. Näheres 3. St. 12635

ZC 1, 2 2. St., Neuplatz, 1 frbl. Wohnung von 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 15. Aug. zu v. 12727

ZC 2, 19 neuer Stadtteil, u. Küche, Keller sof. z. v. 18085

ZD 2, 7 Neuer Stadtteil, der 2. Stod ganz oder getheilt preisw. z. v. 13088

ZD 2, 14 Dalkonwohnung 2. St. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Novbr. z. v. Näheres Wirtschaft. 13485

ZH 1, 3b 2 frbl. Wohnungen nebst 1 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. 18686

Bel-Etage in feinst. Ausstattung zu vermieten. M 4, 4. 8846

Zwei miteinander verb. Zimmer in L 12 im 2. Stod sind möbliert oder unmöbliert an eine oder 2 Damen z. v. 12877

Näheres im Verlag.

Kleine Wohnungen an stille Leute zu verm. 13874

Näheres F. Doll, Z 2, 1, Redarzgarten.

In meinen Neubauten St. Q 7, 17 sind noch einige hochgelegene Wohnungen mit allem Comfort ausgestattet, per sofort oder später bezügbar z. v. 13595

Näheres bei Eigentümer Johanna Cyprienheimer.

Wohnung mit Stallung und großem Garten zu vermieten. Näheres Exped. bis. Blattes. 13685

Eine sehr schöne **Bel-Etage**, 8 Zim., Küche u. Zubeh. auf Wunsch mit großem Keller, Hof und Bureau, für eine Weinhandlung sehr geeignet, per Aug. oder später zu verm. 13594

Näheres P 7, 25, 2. St.

Nähe des Hauptbahnhofes schöner 4. Stod, 3 Zimmer mit Küche u. Wasserleitung bis 1. Sept. zu verm. Näheres Schwweg. Str. 14b. 13008

Willenquartier. 4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., n. Badezim., Garderobezim., 2 Mägdel. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 12769

Friedrichselderstr. Stadt Frankfurt 1 Parterrehöf. mit 2 fl. Wohnungen sofort zu vermieten. 14382

Ringstraße 4. Stod, neu hergerichtet, 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29. 13009

Rheinstraße 2. Stod, 8 Z. u. Zubeh., elegant und sehr geräumig zu v. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29. 13011

Friedrichselderstraße 11 Stadt Frankfurt, 2 l. Woh., sof. bezügbar z. v. 12930

Traiteurstr. 13 (Schwarz.) eine Wohnung zu vermieten. 14444

Traiteurstr. 11, Wohnungen von 2 sowie 3 Zimmern und Küche mit Wasserl. bis Mitte Sept. oder 1. Okt. zu verm. Näheres Konrad Schäfers Erben, F 8, 17. 13968

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten. Näheres im Laden Traiteurstr. 8-12, Schwwegingerstraße rechts. 7611

Traiteurstraße 12. 1 Wohnung von 3 Zimmern zu verm. Näheres bei Bahnhofs Kaspari baselstf. 12722

Schwewingerstraße 20 2. Stod, 3 Zimmer und Küche per 1. Sept. zu v. 13687

Schwewingerstraße 71a Wohnungen, 3 Z. u. Küche m. Wasserl., ganz oder geth. zu v. Näheres parterre. 12848

Möbl. Zimmer

B 2, 4 part., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14168

B 2, 10 2. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. Zu erst. ebend. 12634

B 4, 10 ein möbl. Zim. für je. Kaufleute zu vermieten. 14149

B 6, 9 2 ineinandergehende möblierte Parterrezimmer zu verm. 14042

C 2, 1 Café Français, 3. St., zwei gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14310

C 2, 5 2. St. 1 gut möbl. Zim. zu v. 13855

C 2, 7 3. St. 1 schön möbl. Zim. sof. an einen Herrn zu vermieten. 13789

C 4, 3 4. St. 1 Zimmerloge für sofortig od. später gesucht. 13104

D 4, 14, III. Stock 1 gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 13996

D 6, 19 4. St., möbliertes Zim. z. v. 14438

E 2, 16 1 gut möbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. Näheres. 12984

E 3, 7 3. St. 1 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. 14166

F 4, 10 3. Stod, 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 18471

F 4, 18 2. St., fein möbl. Zim. z. v. 13877

F 4, 19 ein gut möbl. Gaupen-Zimmer an 1 sol. Herrn sof. z. v. 18118

F 4, 21 3. St. 2 möbl. Zim. für solichen Herrn od. Dame z. v. 13694

F 6, 8 4. St., ein möbl. Z. sof. z. v. 13593

F 8, 2 Ringstr. 1 gut möbl. Zim. bill. z. v. an ein Fräul. ober Herrn. 13091

G 3, 11a 2. Stod 1-2 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12683

G 3, 20 3 Tr. 2 ineinandergehende möbl. Zim. an 1 od. 2 H. z. v. 13643

G 4, 7 1 einfach möbl. Parterrezim. z. v. 13409

G 5, 1 2. St. einfach möbl. Zimmer für 1 solichen Wäthen billig zu verm. 14242

G 7, 1a 3. St., gut möbl. Zim. sof. zu v. m. od. ob. Pension. 13106

G 7, 1b 2. St. 1 gut möbl. Zimmer sof. z. v. Näheres parterre. 14131

G 7, 6 2. St. gr. sch. möbl. Zim. in guter Kammer mit Pension z. v. 13521

G 7, 30 1 Treppe, möbl. Z. z. v. 13501

G 7, 30 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13506

G 7, 32 2. St. 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12652

G 8, 14 4. St. rechts ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13651

G 8, 21 2. Stod 1 gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu verm. Näheres baselstf. 14043

G 8, 22a part. 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13219

G 9, 15 2. Stod 1 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu v. 13076

H 1, 11 2. St. 1 gut möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu vermieten. 13904

H 1, 12 4. St. 1 möbl. Zim. auf den Markt gehend an einen anständ. Herrn sof. zu verm. 13888

H 4, 25 zwei ineinandergehende gut möbl. Zimmer an ein oder zwei junge Leute zu vermieten. 14241

H 4, 26 3 Tr. 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13887

H 5, 2 1 möbl. Zim. 2. St. gleich z. v. 13488

H 6, 34 4. St., 1 möbl. Zim. z. v. 14427

H 7, 31 1 Tr. 1 freundl. möbl. Zimmer mit Pension für einen Lehrling (Israël.) oder Fräul. z. v. 12985

J 1, 13/14 2. St., ein geb. gut möbl. Zim. sof. an 1 Herrn od. Dame z. v. 14052

J 7, 14 Part. Ringstr. 1 schön möbl. Zimmer bis 1. Sept. z. v. 13279

J 7, 15 Ringstr., 1 Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 14109

K 2, 4 4. St. 1 ein möbl. Zimmer z. v. 14005

K 4, 6 3. St., 1 gut möbl. Zimmer auf b. Str. gehend, sofort zu v. 13478

K 4, 7 Ringstraße, 2. Stod, ein möbl. oder unmöbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 13866

L 6, 14 2. St. 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 13757

L 12, 8 4. St. links, 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermieten. 13241

L 13, 17b am Hauptbahnhof schön möbl. Zim. sof. z. v. 13527

L 15, 16 neben Hotel National, schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren billig abzugeben. 13086

M 2, 15 2. Stod, ein gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu v. 14029

M 3, 7 schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension bei billigem Preise zu v. 7690

M 3, 8 möbl. Parterrezim. sofort bezügbar zu vermieten. 14257

M 7, 22 4. St., sch. möbl. Zim. zu v. 14407

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sofort bezügbar, zu v. 9878

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. sofort zu v. 13089

N 3, 17 2. Stod, 1 möbl. Zim. zu v. 13584

N 3, 18 3. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13029

O 4, 13 2. St. gut möbl. Zim. zu verm. Näheres 2. St. 13693

O 5, 13 2 Tr., möbliertes Zimmer mit Gasbinet zu verm. 14268

P 2, 1 2 Treppen links, elegantes möbliertes Zimmer nach den Planken gehend zu vermieten. 14450

P 2, 1 4. St. hübsch möbl. Zim. a. b. Planken billig zu vermieten. 13969

P 4, 8 2. Stod, möbl. Zim. a. die Str. gehend sofort zu vermieten. 13877

P 4, 9 3. St. 1 schön u. gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren sofort zu v. 13901

P 6, 3 1 schön möbliertes Parterrezimmer l. 1. Sept. zu verm. 13838

P 6, 7 möbl. Zimmer mit Kost zu v. 14182

Q 1, 2 3. St., fein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 14164

Q 1, 8 3 Tr. rechts, 1 fein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 13236

Q 2, 15 möbl. Part.-Zim. z. v. 13990

R 3, 4 2. Stod ein möbl. Zimmer z. v. 14126

R 3, 5 3 Treppen links, 1 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13342

R 3, 10 Ein möbl. Zimmer z. v. 13207

R 4, 14 3. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14103

S 2, 17 ein schön möbl. Zimmer a. b. Str. geh. z. v. Näheres parterre. 13591

S 2, 23 2. Stod 1 schön möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stod. 14017

S 3, 14 ein schön möbl. Parterrezim. mit sep. Eingang sof. z. v. 13778

S 4, 15 2 Etagen hoch 1 freundl. sch. möbl. Zim. zu vermieten. 13554

T 1, 2 Hinterh., im zweiten Stod, möbl. Zimmer per sofort zu verm. 13433

T 2, 22 3. Stod 1 möbl. Zimmer, a. b. Str. gehend, sofort z. verm. 14018

T 5, 14 4. St. 1 möbl. Zim. z. v. 13786

U 4, 5 1 schön möbl. Zim. mit prächt. Aussicht sofort zu vermieten. Näheres 4. St. baselstf. 12742

U 6, 3 3. Stod, ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12642

U 6, 3 3. Stod, ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14130

U 6, 6 2. St., 1 gut möbl. hübsches Z. a. b. Str. geh. per sofort an 1 sol. Herrn zu verm. 11742

Z 10, 16b Lindenhof, 2. Stod zu vermieten. Näheres parterre. 13671

ZE 1, 16 2. St. Redarzgarten, 1 möbl. Zim. mit schöner Aussicht an 1 Herrn od. Dame sof. z. v. 12489

Rheinstraße. Bei best. Kauffeute misse ein fein möbl. Zimmer per sofort u. ein einfach möbl. Zimmer p. 1. Sept. zu vermieten. Näheres im Verlag. 14232

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erst. F 5, 7, Parterre. 13278

Ein möbl. Zimmer mit ganzer Pension preiswürdig zu vermieten. Näheres im Verlag. 12645

Schwewingerstr. 18b möbl. Zim. zu vermieten. 12589

Möbl. Zimmer für einen Herrn sofort oder später zu vermieten. Zu erst. R 3, 5, 3 Tr. hoch rechts. 12595

Ein fein möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Rheinstraße an einen Herrn zu vermieten. 13588

Näheres in der Expedition d. Bl.

(Schlafstellen.)

D 4, 5 4. St. Hinterhaus 1 gute Schlafstelle an 2 od. Arbeiter sof. z. v. 13814

E 5, 5 eine Schlafstelle zu verm. 13749

E 7, 2 eine Schlafstelle zu vermieten. 14028

F 4, 18 3. St., Schlafstelle z. v. 13530

F 5, 8 3. St., Schlafst. f. 1 sol. Arb. 14167

F 5, 16 sind sofort zwei sehr gute Schlafstellen zu vermieten. 13863

F 6, 8 4. St. Schlafstelle sof. z. verm. 13594

F 6, 13 2 schöne Schlafstellen z. v. 14151

G 2, 9 3. St. Hinterhaus 1 od. 2 gute Schlafstellen zu verm. 13552

G 3, 11a 2. St., Schlafstelle mit Kost an anst. Arb. sof. z. v. 14231

G 7, 34 2. St. Neubau 1 bessere Schlafstelle an 1 sol. Arb. sof. z. v. 13807

H 7, 2 Schlafstelle zu vermieten. 13796

H 7, 5c 2 St. Schlafstellen mit ob. ohne Kost zu vermieten. 14170

H 7, 11b Hinterbau part. schöne Schlafstelle zu vermieten. 12938

J 3, 22 part., 1 Schlafst. zu verm. 13637

J 4, 15 mehrere Schlafstellen sof. z. v. 13557

M 4, 3 eine Schlafstelle zu vermieten. 13954

M 4, 10 4. St. gute Schlafstelle z. v. 13376

S 3, 1 2. St. gute Schlafstelle z. v. 14387

T 3, 7 2. St. 1 Schlafstelle sofort z. v. 13823

T 4, 18 Eine Schlafstelle sof. z. v. 14284

U 1, 13 3. St. Schlafstelle mit Kost an 1 sol. Arbeiter sof. z. v. 12744

ZC 1, 14 4. Stod. gute Schlafstelle zu vermieten. 13263

Kost und Logis

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatkost per Woche 7/2 M. zu v. 12851

E 6, 8 bessere Mittagstisch Näheres Metzgerladen. 13508

G 6, 3 Badner Hof, parterre ein Zimmer für 2 solide Arbeiter zu v. 14304

G 5, 14 3. St. ein anst. Mann findet Kost und Logis. 13948

G 7, 5 3. Stod, Kost und Logis. 14081

H 4, 7 Kost und Logis. 14188

H 7, 5c 3. Stod Kost u. Logis. 14061

J 2, 16 parterre, Kost u. Logis. 13188

J 4, 17 Kost und Logis. 14280

P 3, 10 2. St. Kost und Logis z. v. 13519

Q 1, 2 3. St., guten Mittag u. Abendstisch. 14165

Q 5, 17 auf die Straße, ein ordentl. jung. Mann find. Kost u. Wohn. 14329

R 6, 6a 4. St. 1 sol. Arbeiter kann Logis erhalten. 13641

S 2, 12 part. gutes Logis m. Kost per Woche 7 M. zu vermieten. 7872

In der Familie eines hiesigen Lehrers finden Schüler des Gymnasiums oder Realgymnasiums Kost und Wohnung, sowie Nachhilfe in den Unterrichtsgegenständen. Näheres in der Expedition. 13110

Privatkostgeberei mit u. ohne Logis 7808 Chr. Haag, K 3, 15.

In best. Familie können noch einige Herren guten Mittagstisch oder ganze Pension erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13528

Einige junge Kaufleute suchen noch 4-5 Kollegen zu einem guten billigen Mittagstisch. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13678

1 oder 2 Schüler, welche eine hiesige Schule besuchen, erhalten in der Familie eines Lehrers Pension und Nachhilfe billig. Näheres in d. Expd. 14088

Guten Mittagstisch, bei billiger Bedienung, 14145 O. Kahn, K 3, 5, 2. Stod.

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch billigster. | Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. 3.30, Rm. 1.50, Rm. 0.95.

HARTMANN & D



Veteranen-Verein Mannheim.

Einladung.

Samstag, den 25. August, Abends 8 1/2 Uhr in unserem Lokal Rheinbaben, C 7, 21.

Anjorord. Generalversammlung betreffs Abhaltung unseres Stiftungsfestes und sonstige Vereinsangelegenheiten. Näheres durch Circular.

Vollzähliges Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Evang. Männer- & Jünglings-Verein K 2, 10.

Donnerstag, 23. August, Abends 8 1/2 Uhr.

Vortrag des Hrn. Vicar Schlusser

über: J. S. Wichern und Gustav Werner, die Begründer der inneren Mission. Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein Der Vorstand.

Gesangverein Lyra.

Sonntag, den 26. August.

Ausflug nach Petersthal

(zur Fahnenweihe daselbst). Abfahrt präcis 8 Uhr Morgens, wozu die verehrl. activen und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freudl. einladet Der Vorstand. NB. Zusammenkunft am Hauptbahnhof. Vereinsabzeichen sind erforderlich.

Hôtel Freischütz.

3 Minuten zum Bahnhof. 3 Minuten zum Bahnhof. Sonntag, den 26. August, findet in den neuerbauten Lokalen „zum Freischütz“ dahier gutbesetzte

Tanzmusik

statt. Gleichzeitig bringe meine schöne Gartenwirtschaft mit Regelpflanz, sowie das elegant eingerichtete Nebenzimmer mit Pianino für größere Gesellschaften in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen, reine Weine und ausgezeichnetes Bier ist bestens gesorgt. In zahlreichem Besuche ladet ein hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst ein. U. Stumpf, Hotelbesitzer.

Erntefest Viernheim.

Gasthaus zum Goldenen Engel, 5 Minuten vis-à-vis dem Rathhaus. 5 Minuten vom Bahnhof. Sonntag, den 26. August, vom Bahnhof. findet zur Feier des Erntefestes in meinem altrenommierten Locale



gutbesetzte Tanzmusik

statt und empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publikum gutes Bier und reine Weine, ebenso in für vorzügliche Speisen bestens gesorgt. Neelle und aufmerksame Bedienung zugesichert. ladet herzlich ein

Jean Lampert, Gasthaus zum Goldenen Engel, vis-à-vis dem Rathhaus.

Neue Spezialität: Englische Anthracitkohlen

Die folgenden Anfragen nach der für „Americaner-Defen“ geeigneten Kohlenart entsprechend, bin ich hiermit in der Lage, den verehrl. Interessenten meine neu eingetroffenen direkt importierten acht englischen Anthracit-Aufkohlen der Swan-Cas-Curwen-Colliery Compagny Limited als „beste bekannte Weltmarke“ empfehlen zu können, indem die Vorzüge dieser Anthracit: leichtes Gewicht, leichtes Anbrennen, unübertreffliche Heizkraft, sparsames und vollständig schlackenfreies Verbrennen jedes Concurrerzprodukt in großartiger Weise überlegen und die gegen deutsche Sorten vorhandene Preisdifferenz bei Weitem aufheben.

Ih offerire daher: englische Anthracitkohlen gradefrei à M. 1.60, per Str. frei an's Haus unter Garantie für tadellose Qualität und sehr event. Bestellungen baldigst entgegen, da meine Lagerantin für dieses Jahr nur noch ein verhältnismäßig kleines Quantum abzugeben hat. Probeproben senden zu Diensten. H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28. Telephon Nr. 438.

F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.

halten sich zur Lieferung von Fettschrot, Aufkohlen und Holz in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco Haus bestens empfohlen. 14449

Damen-Regen-Mäntel.

Als außergewöhnlich billig empfehle eine Partie Regen-Mäntel, welche ich bedeutend unter Preis erwarb. Dieselben aus ca. 500 Stück bestehende Quantum wird 50% unter dem Fabrikations-Werth verkauft. Es ist dies eine wirklich reelle Offerte und dürfte es empfehlenswerth sein, sich davon zu überzeugen. Die Preise variiren zwischen 4,- bis 25 Mark. 12258

Ferner empfehle in dem bevorstehenden Reducions-Verhältnisse: 200 Stoff-Jaquetts nur neue Façons und Stoffe zu 3-18 Mark. Sophie Link, Damen-Mäntel-Fabrik.

Die erste Mannheimer Dampfmaschinenfabrik macht heute besonders auf ihren so äußerst beliebt gewordenen, täglich frisch gebrannten

Afric. Mocca 100 Pfg. per Pfd.

freundl. aufmerksam. — Ferner bringen unsere übrigen berühmten Marken à M. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.60, 1.80 in empfehlende Erinnerung.

Rohe Café's

halten stets in ca. 28 Sorten, von den billigsten bis zu den feinsten Nummern auf Lager und berechnen wir selbst bei den kleinsten Entnahmen die billigsten Engros-Preise.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1. 14296

Lehrling

gesucht zum baldigen Eintritt gegen sofortige Bezahlung. Einige musikalische Kenntnisse erwünscht. H. Ferd. Hefel, Hofmusikalienhandlung.

E 8, 8a 2. St. 4 Zim., Küche 2 Mansarden u. Zubehör mit Gas- und Wasserleitung per 15. September od. später zu verm. 14468 Näh. G 5, 5 od. G 5, 17.

F 5, 1718 2. St. ein möbl. Zim. mit od. ohne Pension z. v. 14458

F 6, 8 1 Etage hoch ein schön möbl. Zim. sofort bezugsbar zu vermieten. Näh. im Laden. 14459

H 4, 31 2 Zimmer, Küche u. Zugeh. wegen Wegzug auf 1. Sept. z. v. 14476 Näh. hiesig möbl. Zim. zu vermieten. 14462

N 3, 9 hiesig möbl. Zim. zu vermieten. 14462

O 5, 19 ein einf. möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auf d. Straße gelegen, sofort z. v. 14469

Damen sub. liebes. verschwieg. Aufnahme bei Aug. Göls Wittwe, Hebamme, Weinheim, gegenüber dem städt. Krankenhaus. 14182

Haus- & Fabrikantwejen.

A. In Mannheim an der Ringstraße gelegen: 1.) 1 zweistöck. massiv gebautes Wohnhaus mit Garten, eingerichtet mit allem Comfort der Neuzeit, für 1 große oder 2 kleine Familien zu bewohnen, weggut halber; 2.) 1 theilweise angebautes Gauplag. 18628 B. In Unter-Elzass und an der Elsenz in Baden, an Bahn- und Wasserstrassen gelegen. 3.) 2 industrielle Stablmüllereien mit vielen Gebühlichkeiten mit je ca. 3 Morgen zusammenhängendem Complex, mit Dampf- u. Wasserkraft, zu jeder Fabrication geeignet, für Säbholz- und Parquetfabrikation eingerichtet, unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näheres durch Carl Friedr. Stühel, B 2, 12, 4. Etoc. Rechtsconsulent & Auctionator.

Eine perfekte Schneideerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres E 5, 5, 2. Stoc. 11462

Ein Friseur u. Barbier-Gehülfe (of. gef. Näheres im Verlag. 14468

Empfehle mein Sortiment in ausserlesen guten Sorten: Kaffee:

fein blau Java	M. 1.20
fein ächt blau Neelgherry	1.20
feinst Ponduras	1.30
st. großboh. blau Menado	1.30
st. blau Java	1.40
st. großboh. Ceylan	1.50
Plantation-Ceylon	1.50
großboh.	1.60
West-Indisch Perl	1.30
Neelgherry Perl	1.50
fein großboh. gelb Padang	1.30
Breanger	1.40
feinst braun Java	1.50
großbohig tiefblau	1.60
Menado	1.80
ächt arab. Mocca	1.90
reinschm. Santos	1.90
belesen Campinas	1.90
gelb großbohig	1.90
Campinas	1.10
per 1/2 Ko.	1.10

Gebrannt. Kaffee

in nur guten Qualitäten und passenden Mischungen, stets frisch, zu M. 1.10 bis M. 1.80. Bei Abnahme größerer Quantitäten gewähre entsprechende Preisermäßigung. 14818

Herm. Hauer, N 2, 6, Paradeplatz.

Fürs Manöver

empfehle 14485 Götthar Cervelatwurst (beste Qualität) diverse Salami Lechschinken Wildes Vieles Piccalilli. Ferner: Achte Liqueure Cognac, Rum Arac, Zwetschen- u. Kirschwasser Düsseldorf Punschessenzen u. Corned Beef. Ernst Dangmann, N 3, 12. Telephon Nr. 407.

Blaufeldchen Rheinfaltn, Solés, Bander, Turbotz Breten, per Pfd. 35 Pfg. lebende Girdingforellen Karpfen, Fische, Kase, Schinken.

Wesph. Bumbernickel Kleter Büdinge u. f. w. 14484

Ph. Gund.

Ein junger Mann der gut mit Werden umgehen kann, sucht Stelle als Kutscher, hier oder auswärts. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 14482

Ein anständiges Mädchen wird des Tags über (soleich gef. O 3, 19. 14467



Donnerstag, den 23. August bei E. Meyer, (zum Wurfendenel).

„Mercuria.“

Sonntag, den 26. August Ausflug nach Waldhof, Lokal: „Badischer Hof“, (Restaurant Vogel.) Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder, Ehrenmitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins nebst ihren Damen höflich ein. 14470 Der Vorstand.

Reelle Heirath!

Ein J. Mann, Ende der Zwanziger, protestantischer Confession wünscht mit einem häuslich erzogenen Mädchen oder auch kinderlosen Wittwe gleicher Confession mit einem disponiblen Vermögen von Mark 10-15 Tausend ehelicher Verbindung und Uebnahme einer sehr gangbaren, gutgelegenen u. rentablen Wirtschaft in Correspondenz zu treten. Reflectirende Mädchen, Eltern od. Vormünder belieben Offerten vertramensvoll unter S 612866 an Haasenstein & Vogler, Mannheim, zur Weiterbeförderung einzureichen. Discretion gegeben und verlangt. 14466

Tanz-Unterricht.

M 5, 3. M 5, 3. Empfehle hiermit meine Unterrichts-Curse. Ausgezeichnete Schule, 17 Uhr. Bestand. Geeignetes schönes Privat-Café. Bescheidene Preise ohne Nachzahlung. Mit der Bitte, die geehrten Damen und Herren, da ich für volle Zufriedenheit garantiere, mich mit ihrem werthen Besuche zu beehren, glaube ich auf ihre Unterstützung rechnen zu können. Einzeln wie Privat-Unterricht jederzeit, Prospectus gratis. Eintritt nach Wunsch. Alles Nähere in der Einzelnungsliste M 5, 3. Hochachtungsvoll 14465 J. P. Frischlinger, Tanzlehrer.

Restauration Gashott

E 1, 8. Donnerstag früh: Wellfleisch mit Sauerkraut. Abends Wurstsuppe und hausgemachte Würste. 14463 Heute Abend Schweinepfeffer.

Jno. Werner's

garantirt colophonfreie Bodenlacke 60 Pfg. per Pfund. Feinste Parket-Bodenwiche aus rein. Bienenwachs 1 Mark per Pfd. G 7, 9. 14416

In Wiesbaden

ist Verhältnißhalber eine Düten und Wischfabrik mit großer Kundschaf, auch jede Branche einzeln, für 8 resp. 7 u. 1000 Mt. zu verkaufen. Der Kaufschilling wird ganz durch die noch. Maschinen und Vorräthe bedekt. Näh. O. H. postl. Wiesbaden. 14465

Reinbügelschäft E 5, 5

Lehrmädchen gesucht. 14440 Restkaufschilling von Regenmänteln können sofort cebirt werden unter günstiger Bedingung. 14482 J 2, 1, 2. Etoc. Ein hübsches, alldentisch eingerichtetes Nebenzimmer ist noch für einige Abende in der Woche f. Vereine zu verp. 14195 Schillerstraße, C 4, 20/21.